



17-44ZX

TimeCutter[®] ZX mit Seitenauswurfmähwerk

Modellnr. 74401 – Seriennr. 230000001 und höher

Bedienungsanleitung





Warnung



Die Auspuffgase des Motors enthalten Chemikalien, die laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend wirken, Geburtsschäden oder andere Defekte des Reproduktionssystems verursachen.

Wichtig Der Motor hat keinen Funkenfänger an der Auspuffanlage. Entsprechend dem California Public Resource Code Section 4442 ist der Einsatz dieses Motors in bewaldeten oder bewachsenen Gebieten verboten. Andere Länder oder Staaten haben u. U. ähnliche Gesetze.

Diese Funkenzündanlage entspricht der kanadischen Norm ICES-002.

Die beiliegende Betriebsanleitung enthält Angaben zu den Bestimmungen der US Environmental Protection Agency (EPA) und den entsprechenden kalifornischen Bestimmungen für Emissionen, Wartung und Garantie.

Sie sollten diese Anleitung immer in Reichweite der betreffenden Einheit aufbewahren. Tauschen Sie die Betriebsanleitung unverzüglich aus, wenn sie beschädigt wird oder nicht mehr lesbar ist. Sie können einen Ersatz beim Motorhersteller anfordern.

Inhalt

	Seite
Einführung	3
Sicherheit	3
Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelmäher ...	3
Sichere Betriebspraxis	3
Sicherheit beim Einsatz von	
Toro Rasentraktoren	5
Schalldruckpegel	6
Schalleistungspegel	6
Vibrationsniveau	6
Gefällediagramm	7
Sicherheits- und Bedienungsschilder	9
Benzin und Öl	13
Benzinempfehlung	13
Verwendung eines Kraftstoffstabilisators	13
Betanken	13
Prüfen des Motorölstands	13
Betrieb	14
Die Sicherheit steht an erster Stelle	14
Bedienelemente	14
Feststellbremse	14

	Seite
Anlassen und Abstellen des Motors	15
Verwenden des Zapfwellenantriebs (ZWA)	16
Die Sicherheitsschalter	16
Überprüfen der Sicherheitsschalter	16
Vorwärts- und Rückwärtsfahren	17
Anhalten der Maschine	17
Einstellen der Schnitthöhe	18
Einstellen der Antiskalpierrollen	18
Sitzeinstellung	19
Einstellen der Fahrtriebshebel	19
Manuelles Schieben der Maschine	19
Seitenauswurf	20
Entfernen des rechten Ablenkblechs	
für das Mähen mit Seitenauswurf	20
Montieren des rechten Ablenkblechs	
für das Mulchen	20
Hinweise zum Mähen	21
Wartung	22
Empfohlener Wartungsplan	22
Wechseln des Motoröls	23
Reinigen der Kühlanlage	24
Warten des Luftfilters	24
Zündkerze	26
Warten der Batterie	26
Warten der Sicherung	29
Austauschen des Kraftstofffilters	29
Entleeren des Kraftstofftanks	30
Einfetten und Schmieren	30
Prüfen des Reifendrucks	31
Warten der Schnittmesser	31
Seitliches Nivellieren des Mähwerks	33
Einstellen der Schnittmesserneigung	
in Längsrichtung	34
Kontrollieren der Riemen	35
Austauschen des Mähwerk-Treibriemens	35
Entfernen des Mähwerks	36
Montieren des Mähwerks	36
Waschen der Unterseite des Mähwerks	37
Austauschen des Ablenkblechs	38
Schaltbild	39
Reinigung und Einlagerung	40
Fehlersuche und -behebung	41

Einführung

Lesen Sie diese Anleitung bitte gründlich durch, um sich mit dem Betrieb und der Wartung des Produktes vertraut zu machen. Die Informationen in dieser Anleitung können dazu beitragen, Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden. Obwohl Toro sichere Produkte konstruiert und herstellt, sind Sie selbst für den korrekten und sicheren Betrieb des Produktes verantwortlich.

Wenden Sie sich an Ihren Toro Vertragshändler oder Kundendienst, wenn Sie eine Serviceleistung, Toro Originalersatzteile oder weitere Informationen benötigen. Haben Sie dafür die Modell- und Seriennummern der Maschine griffbereit. Bild 1 zeigt die Position der Modell- und Seriennummern am Produkt.

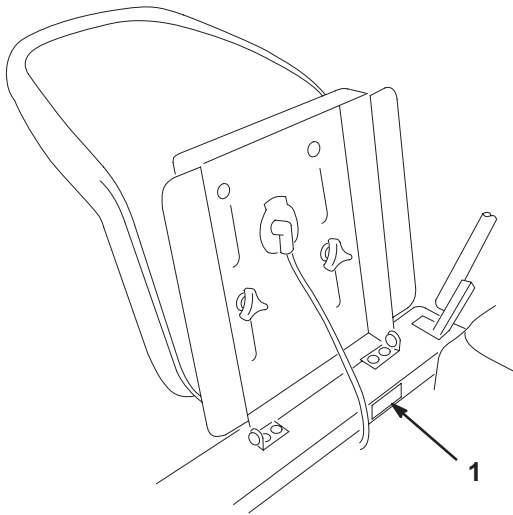


Bild 1

1. Typenschild mit Modell- und Seriennummern

Tragen Sie hier bitte die Modell- und Seriennummern der Maschine ein:

Modellnr.: _____
Seriennr.: _____

Diese Anleitung enthält Warnhinweise, die auf mögliche Gefahren hinweisen, sowie besondere Sicherheitshinweise, um Sie und andere vor Körperverletzungen bzw. Tod zu bewahren. **Gefahr**, **Warnung** und **Vorsicht** sind Signalwörter, durch die der Grad der Gefahr gekennzeichnet wird. Gehen Sie aber ungeachtet des Gefahrengrades immer sehr vorsichtig vor.

Gefahr zeigt extrem gefährliche Situationen an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen *führen*, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Warnung zeigt eine gefährliche Situation an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Vorsicht zeigt eine gefährliche Situation an, die zu leichteren Verletzungen führen kann, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

In dieser Anleitung werden zwei weitere Ausdrücke benutzt, um Informationen hervorzuheben. **Wichtig** lenkt Ihre Aufmerksamkeit auf besondere mechanische Informationen, und **Hinweis**: betont allgemeine Angaben, denen Sie besondere Beachtung schenken sollten.

Sicherheit

Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelmäher

Diese Maschine erfüllt bzw. übertrifft die europäischen Normen, die zum Herstellungszeitpunkt gültig waren. Es kann jedoch zu Verletzungen kommen, wenn der Benutzer oder Besitzer die Maschine fehlerhaft bedient oder wartet. Diese Sicherheitshinweise sollen dabei helfen, das Verletzungsrisiko zu reduzieren. Achten Sie immer auf das Warnsymbol **!** Es bedeutet **VORSICHT**, **WARNUNG** oder **GEFAHR** – „Sicherheitshinweis“. Wenn der Hinweis nicht beachtet wird, kann es zu Verletzungen und Todesfällen kommen.

Sichere Betriebspraxis

Die folgenden Anweisungen stammen aus dem CEN Standard EN 836:1997.

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Befolgen Sie zum Vermeiden von schweren Verletzungen und Todesfällen immer sämtliche Sicherheitshinweise!

Schulung

- Lesen Sie diese Anweisungen gründlich durch. Machen Sie sich mit den Bedienelementen und dem korrekten Einsatz des Geräts vertraut.
- Lassen Sie den Rasenmäher nie von Kindern oder Personen bedienen, die mit diesen Anweisungen nicht vertraut sind. Das Alter des Fahrers kann durch lokale Vorschriften eingeschränkt sein.
- Mähen Sie nie, wenn sich Personen, insbesondere Kinder oder Haustiere, in der Nähe aufhalten.
- Bedenken Sie immer, dass der Benutzer die Verantwortung für Unfälle oder Gefahren gegenüber anderen und ihrem Eigentum trägt.

- Nehmen Sie nie Passagiere mit.
- Alle Fahrer müssen sich um eine professionelle und praktische Ausbildung bemühen. Die Ausbildung muss Folgendes hervorheben:
 - Die Bedeutung von Vorsicht und Konzentration bei der Arbeit mit Aufsitzrasenmäher.
 - Die Kontrolle über einen Aufsitzrasentraktor, der an einem Hang rutscht, lässt sich nicht durch den Einsatz der Bedienhebel wiedergewinnen. Die Hauptgründe für den Kontrollverlust sind:
 - Unzureichende Reifenhaftung, besonders auf nassem Gras
 - Zu hohe Geschwindigkeit
 - Unzureichendes Bremsen
 - Nicht geeigneter Maschinentyp für die Aufgabe
 - Mangelhafte Beachtung des Bodenzustands, insbesondere an Gefällen
 - Falsch angebrachte Geräte und falsche Lastenverteilung

Vorbereitung

- Tragen Sie beim Mähen immer feste Schuhe und lange Hosen. Fahren Sie die Maschine nie barfuß oder mit offenen Sandalen.
- Untersuchen Sie den Arbeitsbereich der Maschine gründlich und entfernen Sie alle Gegenstände, die von der Maschine aufgeworfen werden könnten.
- **Warnung:** Kraftstoff ist leicht brennbar.
 - Bewahren Sie Kraftstoff nur in zugelassenen Vorratskanistern auf.
 - Betanken Sie nur im Freien und rauchen Sie dabei nie.
 - Betanken Sie die Maschine, bevor Sie den Motor anlassen. Entfernen Sie nie den Tankdeckel oder füllen Kraftstoff ein, wenn der Motor läuft oder noch heiß ist.
 - Versuchen Sie nie, wenn Kraftstoff verschüttet wurde, den Motor zu starten. Schieben Sie die Maschine vom verschütteten Kraftstoff weg und vermeiden Sie offene Flammen, bis die Verschüttung verdunstet ist.
 - Bringen Sie alle Kraftstofftank- und Kanisterdeckel wieder fest an.
- Wechseln Sie defekte Schalldämpfer aus.
- Überprüfen Sie vor dem Einsatz immer, ob die Schnittmesser, -schrauben und das Mähwerk abgenutzt oder beschädigt sind. Tauschen Sie abgenutzte oder defekte Messer und -schrauben als komplette Sätze aus, um die Wucht der Messer beizubehalten.
- Denken Sie bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran, dass ein rotierendes Schnittmesser das Mitdrehen anderer Schnittmesser verursachen kann.

Betrieb

- Konzentrieren Sie sich, verlangsamen Sie die Geschwindigkeit und passen Sie beim Wenden auf. Schauen Sie nach hinten und zur Seite, bevor Sie die Richtung ändern.
- Lassen Sie den Motor nie in unbelüfteten Räumen laufen, da sich dort gefährliche Kohlenmonoxidgase ansammeln können.
- Mähen Sie nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung.
- Kuppeln Sie vor dem Anlassen des Motors alle Zusatzgeräte aus und schalten auf Neutral.
- Setzen Sie das Gerät nicht auf Hängen ein, die mehr als 15 Grad aufweisen.
- Es gibt keinen sicheren Hang. Fahren Sie an Grashängen besonders vorsichtig. So vermeiden Sie ein Umkippen:
 - Fahren Sie auf Hängen nicht plötzlich an oder halten an.
 - Fahren Sie auf Hängen und beim engen Wenden langsam.
 - Achten Sie auf Buckel und Kuhlen und andere versteckte Gefahrenstellen.
- Gehen Sie beim Abschleppen schwerer Lasten und dem Einsatz schweren Zubehörs mit Vorsicht um.
 - Verwenden Sie nur die zulässigen Abschlepppunkte.
 - Beschränken Sie Lasten auf solche, die sicher transportiert werden können.
 - Vermeiden Sie scharfes Wenden. Fahren Sie im Rückwärtsgang vorsichtig.
- Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr.
- Stellen Sie die Schnittmesser ab, bevor Sie grasfreie Oberflächen überqueren.
- Richten Sie beim Einsatz von Anbaugeräten den Auswurf nie auf Unbeteiligte. Halten Sie Unbeteiligte aus dem Einsatzbereich fern.

- Setzen Sie den Rasenmäher nie mit beschädigten Schutzblechen und ohne angebrachte Sicherheitsvorrichtungen ein.
- Verändern Sie nie die Einstellung des Motorfliehkraftreglers, und überdrehen Sie niemals den Motor. Durch das Überdrehen des Motors steigt die Verletzungsgefahr.
- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen:
 - Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und senken Sie die Anbaugeräte ab.
 - Schalten Sie auf Neutral und aktivieren Sie die Feststellbremse.
 - Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Kuppeln Sie in den folgenden Situationen den Antrieb der Anbaugeräte aus, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den/die Zündkerzenstecker bzw. den Zündschlüssel ab:
 - Bevor Sie Behinderungen oder Verstopfungen beseitigen.
 - Bevor Sie den Rasenmäher untersuchen, reinigen oder warten.
 - Nach dem Kontakt mit einem Fremdkörper. Untersuchen Sie den Rasenmäher auf Schäden und führen Sie die notwendigen Reparaturen durch, bevor Sie ihn erneut starten und in Betrieb nehmen.
 - Bei ungewöhnlichen Vibrationen des Rasenmähers (sofort überprüfen).
- Kuppeln Sie den Antrieb der Anbaugeräte aus, wenn sich die Maschine außer Betrieb befindet und wenn Sie diese transportieren.
- Stellen Sie in den folgenden Situationen den Motor ab und kuppeln Sie den Antrieb der Anbaugeräte aus:
 - Vor dem Tanken.
 - Vor dem Abnehmen des Grasfangkorbs.
 - Vor dem Verstellen der Schnitthöhe, es sei denn, die Einstellung lässt sich von der Fahrerposition aus bewerkstelligen.
- Reduzieren Sie vor dem Abstellen des Motors die Einstellung der Gasbedienung, und drehen Sie nach dem Abschluss der Mäharbeiten den Kraftstofffluss ab, wenn der Motor mit einem Kraftstoffhahn ausgestattet ist.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in einem geschlossenen Raum abstellen.
- Halten Sie, um das Brandrisiko zu verringern, den Motor, Schalldämpfer, das Batteriefach und den Kraftstofftankbereich von Gras, Laub und überflüssigem Fett frei.
- Prüfen Sie den Grasfangkorb regelmäßig auf Verschleiß und Abnutzung.
- Tauschen Sie abgenutzte und beschädigte Teile aus Sicherheitsgründen aus.
- Wenn Sie den Kraftstoff aus dem Tank ablassen müssen, sollte dies im Freien geschehen.
- Denken Sie bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran, dass ein rotierendes Schnittmesser das Mitdrehen anderer Schnittmesser verursachen kann.
- Senken Sie, wenn die Maschine geparkt, abgestellt oder unbeaufsichtigt bleiben soll, die Mähvorrichtung ab, wenn Sie keine mechanische Sperre verwenden.

Sicherheit beim Einsatz von Toro Rasentraktoren

Im Anschluss finden Sie Angaben, die sich speziell auf Toro Maschinen beziehen und weitere Sicherheitsinformationen, die nicht im CEN-Standard enthalten sind, und mit denen Sie sich vertraut machen müssen.

- Auspuffgase enthalten Kohlenmonoxid, ein geruchloses tödliches Giftgas. Lassen Sie den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen.
 - Halten Sie, solange der Motor läuft, Ihre Hände, Füße, Haare und lockere Kleidung aus allen Auswurfbereichen der montierten Geräte, von der Unterseite des Mähwerks sowie allen beweglichen Maschinenteilen fern.
 - Berühren Sie nie Ausrüstungsgegenstände oder Geräte-teile, die eventuell durch den Betrieb heiß geworden sind. Lassen Sie diese vor dem Beginn einer Wartung, Einstellung oder einem Service abkühlen.
 - Batteriesäure ist giftig und kann chemische Verbrennungen verursachen. Vermeiden Sie den Kontakt mit der Haut, mit Augen und Kleidungsstücken. Schützen Sie beim Umgang mit der Batterie Ihr Gesicht, Ihre Augen und Kleidung.
 - Batteriegase können explodieren. Halten Sie Zigaretten, Funken und Flammen von der Batterie fern.
 - Verwenden Sie nur Toro Ersatzteile, um den ursprünglichen Standard der Maschine beizubehalten.
 - Verwenden Sie nur Toro Originalzubehör. Die Verwendung von Fremdgeräten kann zum Verlust Ihrer Garantieansprüche führen.
- ### Wartung und Lagerung
- Halten Sie alle Muttern und Schrauben fest angezogen, damit das Gerät in einem sicheren Betriebszustand bleibt.
 - Bewahren Sie den Rasenmäher innerhalb eines Gebäudes nie mit Kraftstoff im Tank auf, wenn dort Dämpfe eine offene Flamme oder Funken erreichen könnten.

Betrieb an Hängen

- Mähen Sie keine Hänge, die ein Gefälle von mehr als 15 Grad aufweisen.
- Mähen Sie nicht in der Nähe von steilen Gefällen, Gräben und Böschungen oder Gewässer. Räder, die über Kanten abrutschen, können zum Überschlagen des Fahrzeugs und zu schweren Verletzungen, Todesfällen oder Ertrinken führen.
- Mähen Sie keine Hänge, wenn das Gras nass ist. Rutschige Konditionen verringern die Haftung und können zum Rutschen und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Wechseln Sie nie plötzlich die Geschwindigkeit oder Richtung.
- Setzen Sie einen Handrasenmäher und/oder Trimmer in der Nähe von Abhängen, Gräben, steilen Böschungen oder Gewässer ein.
- Verringern Sie auf Hängen die Geschwindigkeit und passen Sie besonders auf.
- Entfernen Sie Hindernisse, z. B. Steine, Äste usw. aus dem Mähbereich oder markieren Sie diese. Hohes Gras kann Hindernisse verdecken.
- Achten Sie auf Gräben, Löcher, Steine, Rillen und Bodenerhebungen, die den Einsatzwinkel ändern, da die Maschine auf unebenem Gelände umkippen kann.
- Vermeiden Sie beim Hinauffahren eines Hangs ein plötzliches Anfahren, da der Rasenmäher nach hinten umkippen kann.
- Vergessen Sie nicht, dass der Rasenmäher beim Herunterfahren des Hangs die Haftung verlieren kann. Die Gewichtsverlagerung auf die Vorderräder kann zum Rutschen der Antriebsräder führen und die Brems- und Lenkwirkung aufheben.
- Vermeiden Sie immer ein plötzliches Anfahren oder Anhalten an einem Hang. Kuppeln Sie die Messer aus, wenn die Reifen die Bodenhaftung verlieren, und fahren Sie langsam geradeaus hangabwärts.
- Befolgen Sie zur Verbesserung der Stabilität die Herstelleranweisungen bezüglich des Radballasts und der Gegengewichte.
- Gehen Sie mit Heckfangsystemen oder anderen Zusatzgeräten besonders vorsichtig vor. Diese Geräte können die Stabilität der Maschine ändern und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Schalldruckpegel

Der äquivalente A-bewertete Dauerschallpegel beträgt für dieses Gerät am Ohr des Benutzers 87 dB(A) unter Zugrundelegung von Messungen an baugleichen Geräten gemäß Richtlinie 98/37/EG in der jeweils gültigen Fassung.

Schalleistungspegel

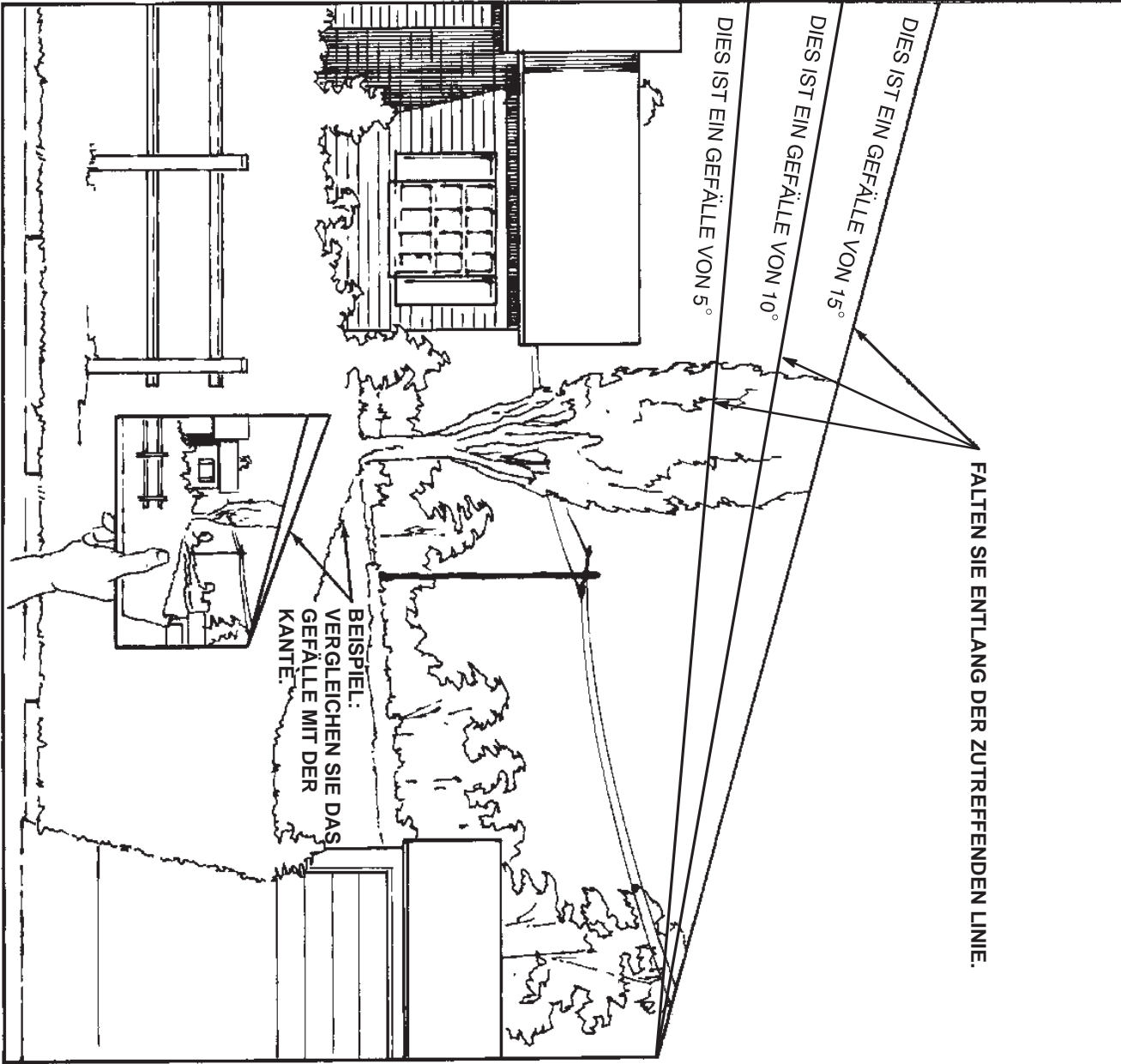
Der Schalleistungspegelwert dieses Geräts beträgt unter Zugrundelegung von Messungen an baugleichen Maschinen nach den Verfahren der Geräusch-Richtlinie 2000/14/EG in der jeweils gültigen Fassung 100 Lwa.

Vibrationsniveau

Für die Hände und Arme hat dieses Gerät ein Vibrationsniveau von $1,6 \text{ m/s}^2$ und für den ganzen Körper ein Vibrationsniveau von $1,9 \text{ m/s}^2$. Diese Angaben basieren auf Messungen an baugleichen Maschinen gemäß EN 1033 und EN 1032.

Gefällediagramm

RICHTEN SIE DIESE KANTE AUF EINE VERTIKALE OBERFLÄCHE AUS
(BAUM, GEBÄUDE, ZAUNPFOSTEN ETC.)



Sicherheits- und Bedienungsschilder

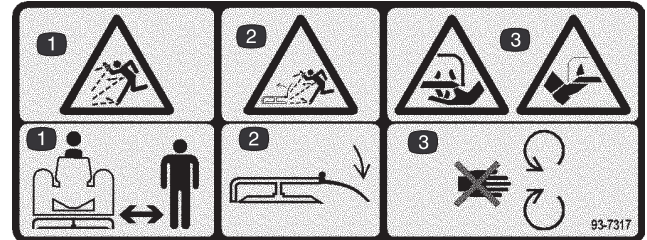


Die Sicherheits- und Bedienungsschilder sind gut sichtbar; sie befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Beschädigte oder verloren gegangene Schilder müssen ausgetauscht bzw. ersetzt werden.



93-7009

1. Warnung: Setzen Sie den Rasentraktor nicht mit hochgestelltem oder abgenommenen Ablenklech ein. Lassen Sie das Ablenklech immer montiert.
2. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen durch Schneidmesser: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



93-7317

1. Gefahr durch fliegende Teile: Halten Sie den Sicherheitsabstand zur Maschine ein.
2. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenklech immer montiert.
3. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



93-7316

1. Gefahr durch fliegende Teile: Halten Sie den Sicherheitsabstand zur Maschine ein.
2. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenklech immer montiert.
3. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



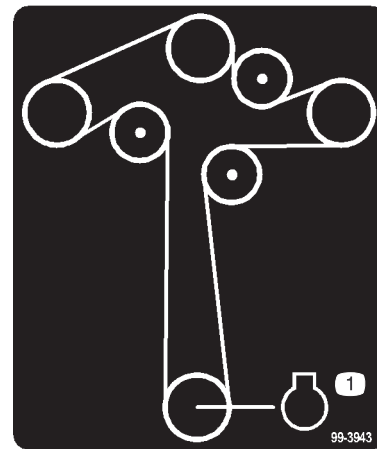
104-4163

- | | |
|--|--|
| 1. Explosionsgefahr | 4. Tragen Sie eine Schutzbrille. |
| 2. Vermeiden Sie Feuer, offenes Licht und rauchen Sie nicht. | 5. Lesen Sie die <i>Bedienungsanleitung</i> . |
| 3. Verätzungsgefahr / Verbrennungsgefahr durch Chemikalien | 6. Halten Sie Unbeteiligte in einem sicheren Abstand zur Batterie. |



99-8936

- | | |
|-----------------------------------|------------------|
| 1. Rasenmäher-
geschwindigkeit | 3. Langsam |
| 2. Schnell | 4. Neutral |
| | 5. Rückwärtsgang |



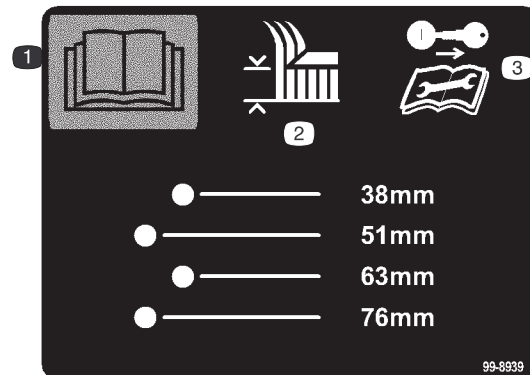
99-3943

1. Motor



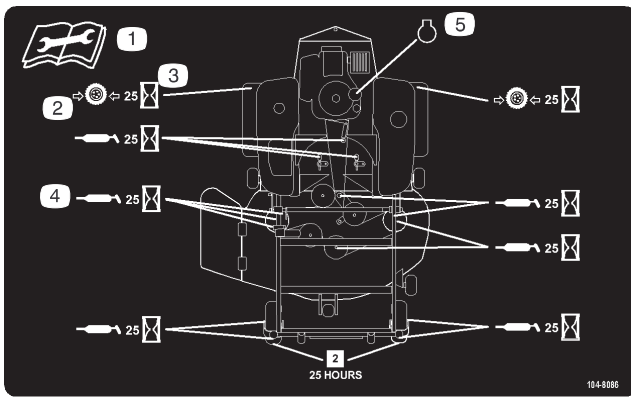
104-8061

- | | |
|---|---|
| 1. Ziehen Sie den Hebel
zum Fahren mit dem
Rasenmäher heraus. | 3. Drücken Sie den Hebel
zum Schieben der
Maschine ein. |
| 2. Schleppen Sie die
Maschine nie. | |



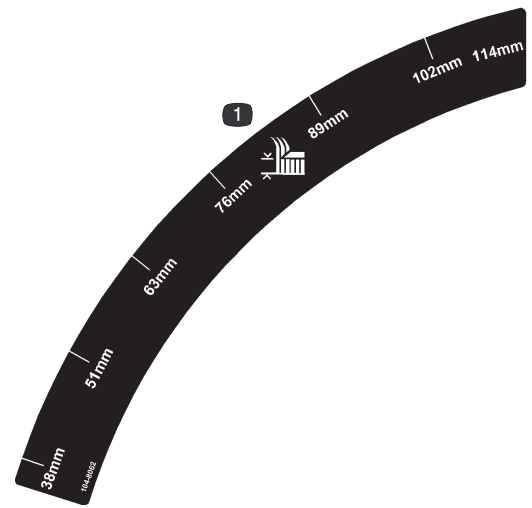
99-8939

- | | |
|--|--|
| 1. Lesen Sie die
<i>Bedienungsanleitung</i> . | 3. Ziehen Sie vor Wartungs-
arbeiten den Zünd-
schlüssel ab und lesen Sie
die Bedienungsanleitung
durch. |
| 2. Schnitthöhe | |



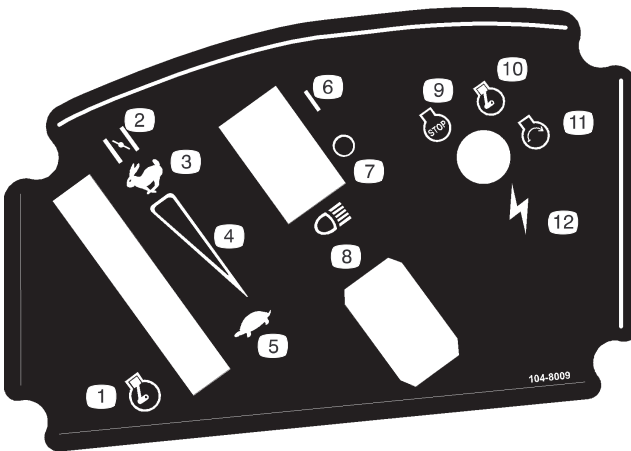
104-8086

- | | |
|---|---------------------|
| 1. Lesen Sie die Anleitung, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen. | 3. Stundenintervall |
| 2. Reifendruck | 4. Fett |
| | 5. Motor |



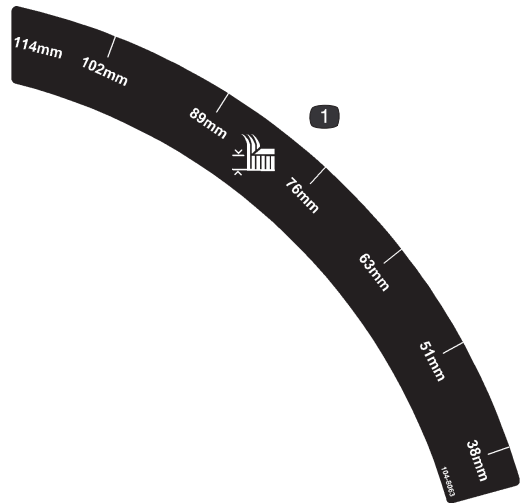
104-8062

1. Schnitthöhe



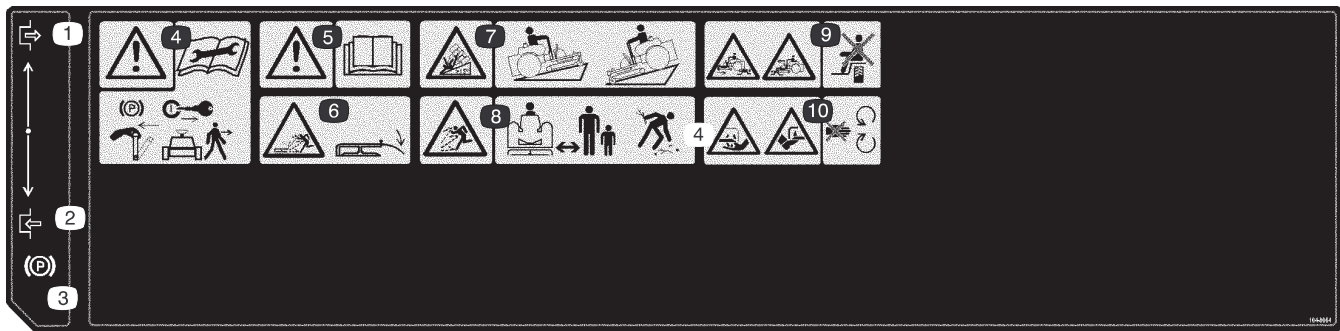
104-8009

- | | |
|---|------------------|
| 1. Gasbedienung | 7. Aus |
| 2. Choke | 8. Scheinwerfer |
| 3. Schnell | 9. Motor: Stopp |
| 4. Kontinuierliche variable Einstellung | 10. Motor: Lauf |
| 5. Langsam | 11. Motor: Start |
| 6. Ein | 12. Zündung |



104-8063

1. Schnitthöhe



104-8064

- | | | | |
|--|--|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Auskuppeln 2. Einkuppeln 3. Feststellbremse 4. Warnung: Lesen Sie die Anweisungen, bevor Sie Kundendienst- oder Wartungsarbeiten ausführen. Aktivieren Sie vor dem Verlassen der Maschine die Feststellbremse und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. | <ol style="list-style-type: none"> 5. Warnung: Lesen Sie die <i>Bedienungsanleitung</i>. 6. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenkblech immer montiert. 7. Umkipppgefahr auf Hängen mit einem Gefälle von mehr als 15 Grad: Fahren Sie Hänge hinauf oder herunter. | <ol style="list-style-type: none"> 8. Gefahr durch herausgeschleuderte Gegenstände: Stellen Sie sicher, dass Unbeteiligte immer einen Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten, und sammeln Sie lose Gegenstände vor dem Einsatz der Maschine auf. | <ol style="list-style-type: none"> 9. Quetsch- und Amputationsgefahr für Unbeteiligte: Nehmen Sie nie Passagiere mit. 10. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen durch Schneidmesser: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern. |
|--|--|--|---|

MAINTENANCE FREE • SANS ENTRETIEN • LIBRE DE MANTENIMIENTO

↙ NIVEAU MAXIMUM
↘ NIVEAU MINIMUM

↙ MAXIMUM FILL
↘ MINIMUM FILL

↙ CAPACIDAD MAXIMA
↘ CAPACIDAD MINIMA

⚠ DANGER/POISON ¡PELIGRO/VENENO!

<p>3 EXPLOSIVE GASES CAN CAUSE BLINDNESS OR INJURY.</p> <p>PROTÉGER LES YEUX. GAZ EXPLOSIFS PEUVENT RENDRE AVEUGLE OU PROVOQUER DES LÉSIONS.</p> <p>PROTEJA LOS OJOS. GASES EXPLOSIVOS PUEDEN CAUSAR CEGUERA O DAÑO.</p>	<p>4 NO SPARKS • FLAMES • SMOKING</p> <p>ÉLOIGNER</p> <p>• ÉTINCELLES • FLAMMES • CIGARETTES</p> <p>NO</p> <p>• CHISPAS • FLAMAS • FUMAR</p>	<p>5 SULFURIC ACID CAN CAUSE BLINDNESS OR SEVERE BURNS.</p> <p>ACIDE</p> <p>SULFURIQUE</p> <p>PEUT RENDRE AVEUGLE OU PROVOQUER DES BRULURES GRAVES.</p> <p>ACIDO</p> <p>SULFURICO</p> <p>PUEDA CAUSAR CEGUERA O QUEMADURAS SEVERAS.</p>	<p>6 FLUSH EYES IMMEDIATELY WITH WATER. GET MEDICAL HELP FAST.</p> <p>RINCER IMMEDIATEMENT LES YEUX A GRANDE EAU. CONTACTER RAPIDEMENT UN MEMBRE DE LA PROFESSION MEDICALE.</p> <p>LAVE LOS OJOS DE INMEDIATO. CONSIGA AYUDA MEDICA RAPIDO.</p>
---	---	--	--

KEEP OUT OF THE REACH OF CHILDREN. DO NOT TIP. DO NOT OPEN BATTERY!
 MAINTENIR HORS DE LA PORTÉE DES ENFANTS. NE RENVERSEZ PAS. DE LOS NIÑOS. NO INCLINE. N'OUVREZ PAS LA BATTERIE!

3-4515 Dist. by:/por:/par: EPM Products, Baltimore, MD 21226

MADE IN U.S.A. • FABRIQUE AUX E.U.A. • HECHO EN E.U.A.

104-5091

- | | | | |
|--|--|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Bleihaltig: Nicht wegwerfen. 2. Recyceln. 3. Tragen Sie eine Schutzbrille; explosive Gase können Blindheit und andere Verletzungen verursachen. | <ol style="list-style-type: none"> 4. Kein(e) Funken, offenes Licht oder Rauchen. 5. Schwefelsäure kann schwere chemische Verbrennungen und Blindheit verursachen. | <ol style="list-style-type: none"> 6. Waschen Sie Augen sofort mit Wasser und gehen Sie sofort zum Arzt. 7. Maximale Fülllinie. | <ol style="list-style-type: none"> 8. Minimale Fülllinie. 9. Anleitungen zum Aktivieren der Batterie. |
|--|--|---|---|

Benzin und Öl

Benzinempfehlung

Verwenden Sie BLEIFREIES Normalbenzin für den Kfz-Gebrauch (mindestens 87 Oktan). Sie können verbleites Normalbenzin verwenden, wenn bleifreies Benzin nicht erhältlich ist.

Wichtig Verwenden Sie nie Methanol, methanolhaltiges Benzin oder Gasohol mit mehr als 10% Ethanol, weil die Kraftstoffanlage dadurch beschädigt werden kann. Vermischen Sie nie Benzin mit Öl.



Gefahr



Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Füllen Sie den Kraftstofftank im Freien auf, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Füllen Sie Benzin in den Tank, bis ein Stand von 6 bis 13 mm unterhalb des Randes des Einfüllstutzens erreicht ist. In diesem freien Platz im Tank kann sich Benzin ausdehnen.
- Rauchen Sie nie beim Umgang mit Benzin und halten dieses von offenen Flammen und Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.
- Bewahren Sie Benzin in vorschriftsmäßigen Kanistern auf. Die Kanister sollten nicht für Kinder zugänglich sein. Kaufen Sie nie einen Benzinvorrat für mehr als 30 Tage.
- Stellen Sie Benzinkanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.
- Befüllen Sie den Benzinkanister nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche bzw. einem Anhänger, weil Teppiche im Fahrzeug und Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Kanister isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.
- Nehmen Sie, soweit durchführbar, Geräte mit Benzinmotor von der Ladefläche bzw. vom Anhänger und stellen Sie sie zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden.
- Betanken Sie, falls dies nicht möglich ist, die betreffenden Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Kanister und nicht von einer Zapfsäule aus.
- Halten Sie, wenn Sie von einer Zapfsäule aus tanken müssen, den Einfüllstutzen immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Kanisteröffnung, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.



Warnung



Benzin wirkt bei Einnahme schädlich oder sogar tödlich. Wenn eine Person langfristig Benzindünnen ausgesetzt ist, kann dies zu schweren Verletzungen und Krankheiten führen.

- Vermeiden Sie das langfristige Einatmen von Benzindünnen.
- Halten Sie Ihr Gesicht von Einfüllstutzen und dem Benzintank oder Beimischöffnungen fern.
- Halten Sie Benzin von Augen und der Haut fern.

Verwendung eines Kraftstoffstabilisators

Die Verwendung eines Kraftstoffstabilisators in der Maschine bringt folgende Vorteile mit sich:

- Der Kraftstoff bleibt während der Einlagerung bis zu 90 Tage lang frisch. Bei längerer Einlagerung empfiehlt es sich, den Kraftstofftank zu entleeren.
- Der Motor wird gereinigt, während er läuft.
- Dadurch wird ein Verharzen der Kraftstoffanlage verhindert, wodurch der Startvorgang erleichtert wird.

Wichtig Verwenden Sie keine Zusätze, die Methanol oder Ethanol enthalten.

Mischen Sie dem Benzin die richtige Stabilisatormenge bei.

Hinweis: Ein Stabilisator ist am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt wird. Verwenden Sie, um das Risiko von Ablagerungen im Kraftstoffsystem zu minimieren, immer einen Stabilisator.

Betanken

1. Stellen Sie den Motor ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Reinigen Sie die Bereiche um den Tankdeckel herum und nehmen Sie den Deckel ab. Füllen Sie so lange bleifreies Benzin in den Tank, bis der Füllstand 6 bis 13 mm unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. Dieser Platz im Tank ermöglicht es dem Benzin sich auszudehnen. Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf.
3. Bringen Sie den Tankdeckel wieder fest an. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.

Prüfen des Motorölstands

Prüfen Sie vor dem Anlassen des Motors und vor der Inbetriebnahme des Geräts zunächst den Ölstand im Kurbelgehäuse. Siehe „Prüfen des Ölstands“ auf Seite 23.

Betrieb

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Die Sicherheit steht an erster Stelle

Lesen Sie bitte alle Sicherheitsanweisungen und Symbolerklärungen im Sicherheitsabschnitt gründlich durch. Die Kenntnis dieser Informationen trägt entscheidend dazu bei, Verletzungen an Ihnen, Familienmitgliedern, Haustieren oder Unbeteiligten zu vermeiden.

!
Gefahr
!

Ein Mähen von nassem Gras oder auf steilen Hängen kann zu einem Rutschen und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Räder, die über Kanten abrutschen, können zum Überschlagen des Fahrzeugs und zu schweren Verletzungen, Todesfällen oder Ertrinken führen.

So vermeiden Sie einen Verlust der Fahrzeugkontrolle und ein mögliches Überschlagen:

- Mähen Sie nicht in der Nähe von Abhängen oder Gewässern.
- Mähen Sie keine Hänge, die ein Gefälle von mehr als 15 Grad aufweisen.
- Verringern Sie auf Hängen die Geschwindigkeit und passen Sie besonders auf.
- Vermeiden Sie abruptes Wenden oder ein schnelles Ändern der Geschwindigkeit.

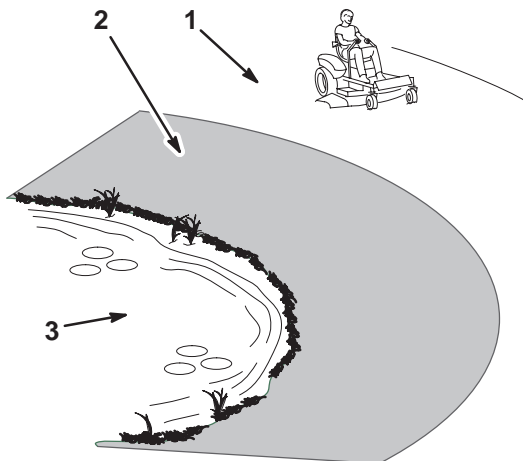


Bild 2

m-6491

1. Sicherer Bereich: Setzen Sie den TimeCutter hier ein.
2. Setzen Sie Handrasenmäher und/oder Trimmer in der Nähe von Abhängen oder Gewässern ein.
3. Wasser

Bedienelemente

Machen Sie sich mit allen Bedienelementen vertraut (Bild 3 und 4), bevor Sie den Motor anlassen und die Maschine einsetzen.

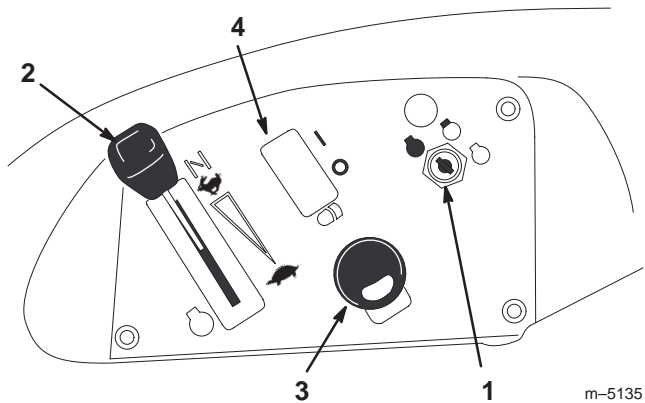


Bild 3

m-5135

- | | |
|-----------------------------|----------------------------|
| 1. Zündschloss | 3. Zapfwellenantrieb (ZWA) |
| 2. Gasbedienungshebel/Choke | 4. Scheinwerfer – optional |

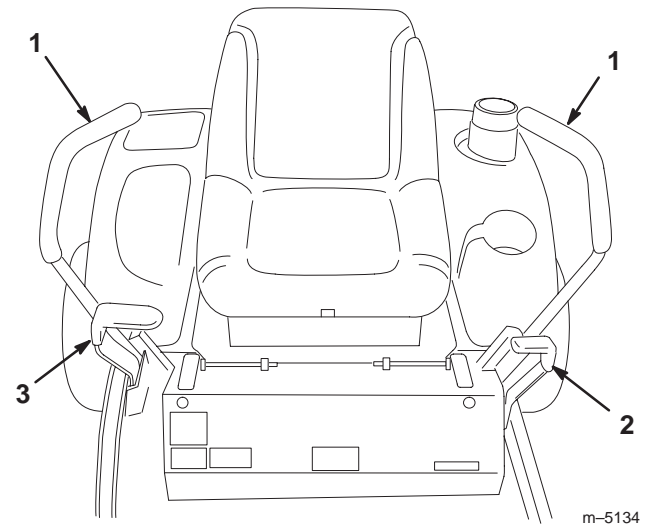


Bild 4

m-5134

- | | |
|------------------------|----------------------|
| 1. Fahrtriebshebel | 3. Schnitthöhenhebel |
| 2. Feststellbremshebel | |

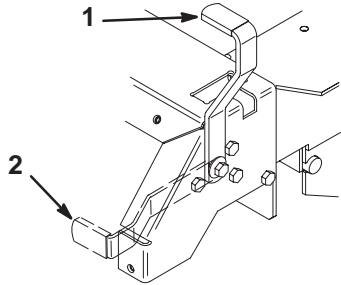
Feststellbremse

Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen.

Aktivieren der Feststellbremse

1. Stellen Sie die Fahrtriebshebel (Bild 4) in die Neutralsperrstellung.
2. Ziehen Sie den Feststellbremshebel nach hinten und oben, um die Feststellbremse zu aktivieren (Bild 5). Der Feststellbremshebel muss fest in der aktivierten Stellung bleiben.

Wichtig Aktivieren Sie die Feststellbremse nicht, solange sich die Maschine noch bewegt, sonst kann der Antrieb beschädigt werden.



m-4121

Bild 5

1. Feststellbremse: Aktiviert
2. Feststellbremse: Gelöst

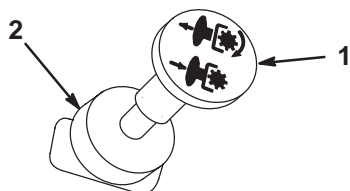
Lösen der Feststellbremse

Drücken Sie den Feststellbremshebel nach vorne und unten, um die Feststellbremse zu lösen (Bild 5).

Anlassen und Abstellen des Motors

Anlassen

1. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn vorne unter dem Kraftstofftank.
2. Setzen Sie sich auf den Fahrersitz und stellen Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung.
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse; siehe „Aktivieren der Feststellbremse“ auf Seite 15.
4. Schieben Sie den Zapfwellenantriebshebel (ZWA) auf Aus (Bild 6).



m-4201

Bild 6

1. ZWA: Eingekuppelt
2. ZWA: Ausgekuppelt

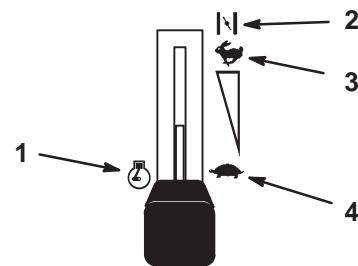
5. Stellen Sie den Gasbedienungshebel auf Choke (Bild 7), bevor Sie einen kalten Motor anlassen.

Hinweis: Unter Umständen erfordert ein warm oder heiß gelaufener Motor keinen Choke. Schieben Sie den Gasbedienungshebel, sobald der Motor angesprungen ist, auf Schnell.

6. Drehen Sie den Zündschlüssel auf Start (Bild 8), um den Anlasser zu aktivieren. Lassen Sie den Schlüssel sofort los, wenn der Motor anspringt.

Wichtig Lassen Sie den Anlasser niemals länger als 5 Sekunden lang ununterbrochen drehen. Lassen Sie, wenn der Motor nicht anspringt, den Anlasser 15 Sekunden lang abkühlen, bevor Sie erneut versuchen, den Motor anzulassen. Das Nichtbefolgen dieser Vorschrift kann zum Durchbrennen des Anlassers führen.

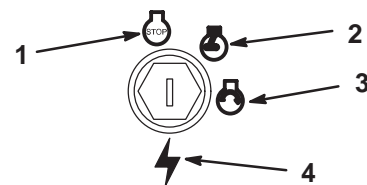
7. Schieben Sie den Gasbedienungshebel, sobald der Motor angesprungen ist, langsam in eine Stellung zwischen Schnell und Langsam (Bild 7). Lassen Sie den Motor 3 bis 5 Minuten lang warm laufen, bevor Sie den Gasbedienungshebel auf Schnell stellen.



m-5126

Bild 7

1. Motor
2. Choke
3. Schnell
4. Langsam



m-4268

Bild 8

1. Aus
2. Lauf
3. Start
4. Zündung

Abstellen

1. Stellen Sie den Gasbedienungshebel auf Langsam (Bild 7).
2. Stellen Sie den Zapfwellenantrieb auf „Aus“ (Bild 6).
3. Drehen Sie den Zündschlüssel auf „Aus“ (Bild 8).

- Ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab, um einem versehentlichen Anlassen der Maschine vor deren Transport oder Einlagerung vorzubeugen.
- Schließen Sie den Kraftstoffhahn vorne unter dem Kraftstofftank vor einem Transport oder einer Einlagerung der Maschine.

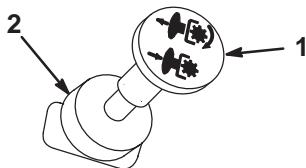
Wichtig Stellen Sie sicher, dass der Kraftstoffhahn vor dem Transport oder Einlagern der Maschine geschlossen ist, sonst kann Kraftstoff ausströmen.

Verwenden des Zapfwellenantriebs (ZWA)

Über den Zapfwellenantriebsschalter (ZWA) wird die elektrische Kupplung ein- und ausgekuppelt.

Einkuppeln des Zapfwellenantriebs

- Entfernen Sie den Druck auf die Fahrtriebshebel und stellen Sie die Maschine auf Neutral.
- Stellen Sie den Gasbedienungshebel auf Schnell.
- Ziehen Sie den ZWA-Schalter heraus, um ihn zu aktivieren (Bild 9).



m-4201

Bild 9

- ZWA: Einkuppelt
- ZWA: Ausgekuppelt

Auskuppeln des Zapfwellenantriebs

Schieben Sie den ZWA-Schalter auf Aus (Bild 9).

Die Sicherheitsschalter

! **Vorsicht** !

Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, setzt sich die Maschine möglicherweise von alleine in Bewegung, was Verletzungen verursachen kann.

- An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.**
- Prüfen Sie deren Funktion täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus.**

Funktion der Sicherheitsschalter

Die Sicherheitsschalter verhindern das Anlassen des Motors, wenn folgende Bedingungen nicht erfüllt sind:

- Die Feststellbremse ist aktiviert.
- Der Zapfwellenantrieb ist ausgekuppelt.
- Die Fahrtriebshebel stehen in der Neutralsperrstellung.

Die Sicherheitsschalter sind gleichfalls so ausgelegt, dass sie den Motor abstellen, wenn die Fahrtriebshebel bei aktivierter Feststellbremse bewegt werden, oder wenn Sie sich bei eingekuppeltem Zapfwellenantrieb vom Sitz erheben.

Überprüfen der Sicherheitsschalter

Überprüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter vor jedem Einsatz der Maschine. Lassen Sie, wenn die Sicherheitsschalter nicht wie nachstehend beschrieben funktionieren, diese unverzüglich von einem Vertragshändler reparieren.

- Aktivieren Sie, während Sie auf dem Sitz sitzen, die Feststellbremse und kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb ein. Versuchen Sie, den Motor anzulassen. Der Motor darf sich dann nicht drehen.
- Aktivieren Sie, während Sie auf dem Sitz sitzen, die Feststellbremse und kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus. Bewegen Sie einen der Fahrtriebshebel (vorwärts oder rückwärts). Versuchen Sie, den Motor anzulassen. Der Motor darf sich dann nicht drehen. Wiederholen Sie die Prüfung mit dem anderen Fahrtriebshebel.
- Aktivieren Sie, während Sie auf dem Sitz sitzen, die Feststellbremse, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und arretieren Sie die Fahrtriebshebel auf Neutral. Lassen Sie den Motor an. Lösen Sie, während der Motor läuft, die Feststellbremse, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und erheben Sie sich leicht vom Sitz. Der Motor muss dann abstellen.
- Aktivieren Sie, während Sie auf dem Sitz sitzen, die Feststellbremse, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und arretieren Sie die Fahrtriebshebel auf Neutral. Lassen Sie den Motor an. Zentrieren Sie bei laufendem Motor die Fahrtriebshebel und bewegen Sie einen der Schalthebel (vorwärts oder rückwärts); der Motor muss dann abstellen.

Vorwärts- und Rückwärtsfahren

Sie können die Motordrehzahl mit dem Gasbedienungshebel einstellen, die in U/min (Umdrehungen pro Minute) gemessen wird. Stellen Sie den Gasbedienungshebel für die optimale Leistung auf Schnell. Arbeiten Sie immer mit Vollgas.

Vorsicht

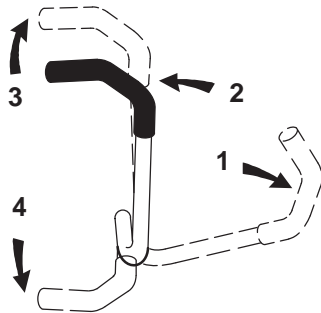
Die Maschine kann sich sehr schnell drehen. Dadurch kann der Fahrer die Kontrolle über die Maschine verlieren, was zu Verletzungen und Maschinenschäden führen kann.

- **Wenden Sie nur vorsichtig.**
- **Reduzieren Sie vor scharfen Wendungen die Geschwindigkeit.**

Vorwärts

1. Lösen Sie die Feststellbremse; siehe „Lösen der Feststellbremse“ auf Seite 15.
2. Stellen Sie die Hebel in die zentrale, entriegelte Position.
3. Schieben Sie für das Vorwärtsfahren die Fahrtriebshebel langsam vorwärts (Bild 10).

Hinweis: Der Motor stellt ab, wenn die Fahrtriebshebel bei aktivierter Feststellbremse bewegt werden.



m-2715

Bild 10

- | | |
|---|--------------|
| 1. Fahrtriebshebel – neutrale Sperrstellung | 3. Vorwärts |
| 2. Zentrale, entriegelte Stellung | 4. Rückwärts |

Wenden Sie zum Geradeausfahren auf beide Fahrtriebshebel denselben Druck an (Bild 10).

Verringern Sie zum Wenden den Druck auf den Fahrtriebshebel an der Seite, in deren Richtung Sie wenden möchten (Bild 10).

Je mehr Sie die Fahrtriebshebel in die eine oder andere Richtung bewegen, desto schneller fährt die Maschine in diese Richtung.

Ziehen Sie die Fahrtriebshebel zum Anhalten auf Neutral zurück.

Rückwärts

1. Stellen Sie die Hebel in die zentrale, entriegelte Position.
2. Ziehen Sie zum Rückwärtsfahren die Fahrtriebshebel langsam nach hinten (Bild 10).

Wenden Sie zum Geradeausfahren auf beide Fahrtriebshebel denselben Druck an (Bild 10).

Lassen Sie zum Wenden den Druck auf den Fahrtriebshebel an der Seite, in deren Richtung Sie wenden möchten, nach (Bild 10).

Ziehen Sie die Fahrtriebshebel zum Anhalten auf Neutral zurück.

Anhalten der Maschine

Bewegen Sie zum Anhalten der Maschine die Fahrtriebshebel auf Neutral und separieren Sie beide zum Sperren, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und drehen Sie die Zündung auf „Aus“, um den Motor abzustellen. Aktivieren Sie außerdem die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt. Siehe „Aktivieren der Feststellbremse“ auf Seite 15. Vergessen Sie nicht, den Zündschlüssel abziehen.

Wichtig Aktivieren Sie die Feststellbremse nicht, solange sich die Maschine noch bewegt, sonst kann der Antrieb beschädigt werden.

Vorsicht

Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie den unbeaufsichtigt zurückgelassenen Traktor bewegen oder versuchen, ihn einzusetzen.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab und aktivieren Sie die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Einstellen der Schnitthöhe

Sie können die Schnitthöhe in Erhöhungen von 13 mm durch das Umstecken des Lastösenbolzens in verschiedene Löcher von 38 bis 114 mm einstellen.

1. Stellen Sie den Schnitthöhenhebel in die Transport- oder die 114 mm-Stellung (Bild 11).
2. Entfernen Sie den Splint und den Lastösenbolzen zum Einstellen der Schnitthöhe aus dem Schnitthöhen-Einstellbügel (Bild 11).
3. Wählen Sie das Schnitthöhenloch im Schnitthöhen-Einstellbügel, das der gewünschten Schnitthöhe entspricht, und stecken Sie den Lastösenbolzen wieder ein (Bild 11).
4. Befestigen Sie den Lastösenbolzen mit dem Splint (Bild 11).
5. Senken Sie den Schnitthöhenhebel auf den Lastösenbolzen ab.

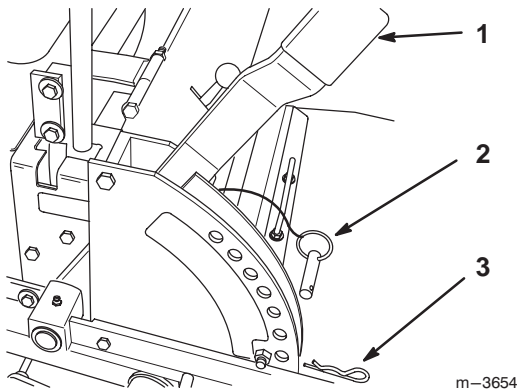


Bild 11

- | | |
|----------------------|-----------|
| 1. Schnitthöhenhebel | 3. Splint |
| 2. Lastösenbolzen | |

Einstellen der Antiskalpierrollen

Wir empfehlen Ihnen, die Antiskalpierrollen jedes Mal einzustellen, wenn Sie die Schnitthöhe einstellen.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und stellen Sie den Motor ab. Stellen Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Entfernen Sie nach dem Einstellen der Schnitthöhe die Mutter und Scheibe, während Sie den Bolzen mit einem Schraubenschlüssel festhalten (Bild 12).

Hinweis: Entfernen Sie nicht die Radmutter und Scheibe (Bild 12).

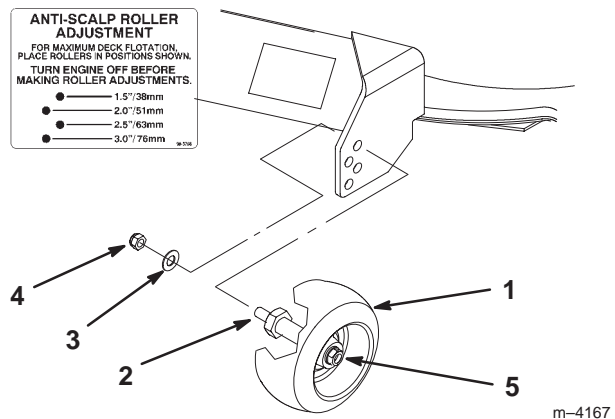


Bild 12

- | | |
|--------------|--|
| 1. Radstelze | 4. Mutter |
| 2. Bolzen | 5. Radmutter und Scheibe. Nicht entfernen. |
| 3. Scheibe | |

3. Wählen Sie ein Loch, bei dem die Radstelze der gewünschten Schnitthöhe so nahe wie möglich ist (Bild 12).

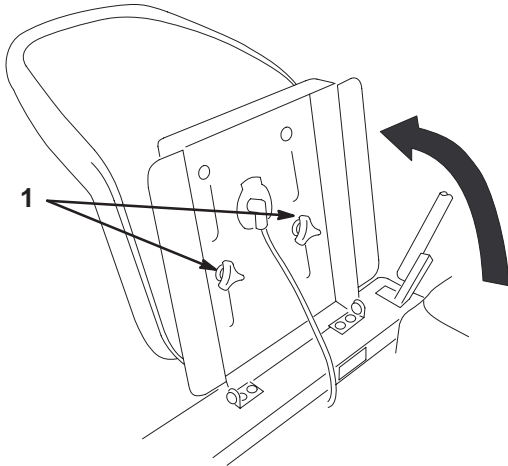
4. Montieren Sie die Bolzenmutter und Scheibe (Bild 12).

5. Wiederholen Sie die Einstellungsschritte an den anderen Radstelzen.

Sitzeinstellung

Der Sitz kann vor- und zurückgeschoben werden. Stellen Sie den Sitz so ein, dass Sie die Maschine optimal steuern können und komfortabel sitzen.

1. Heben Sie den Sitz an und lösen Sie die Einstellhandräder (Bild 13).
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position und ziehen Sie die Handräder fest.



m-5163

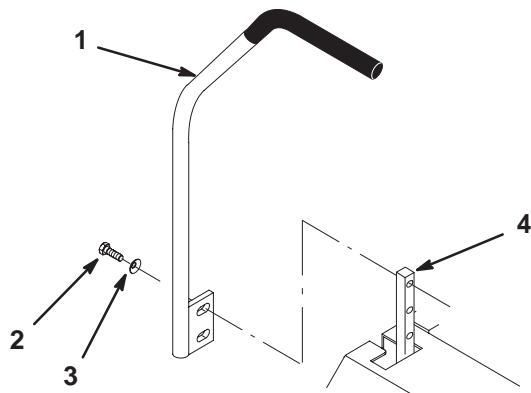
Bild 13

1. Einstellhandräder

Einstellen der Fahrtriebshebel

Für den optimalen Fahrerkomfort lässt sich die Höhe der Fahrtriebshebel einstellen.

1. Entfernen Sie die beiden Schrauben und Wellenscheiben, mit denen der Schalthebel am Schalthebelarm befestigt wird (Bild 14).



m-5215

Bild 14

- | | |
|------------------|-------------------|
| 1. Antriebshebel | 3. Wellenscheibe |
| 2. Schraube | 4. Schalthebelarm |

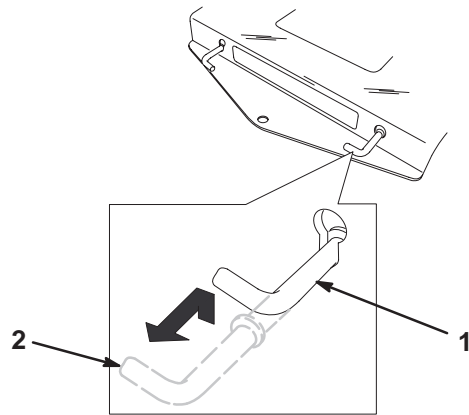
2. Setzen Sie den Schalthebel in die nächste Lochposition. Befestigen Sie den Hebel mit den beiden Schrauben und Wellenscheiben. Sie müssen die kappenförmige Seite der Wellenscheiben in Richtung Schalthebelarm einführen (Bild 14).
3. Wiederholen Sie die Einstellungsschritte am zweiten Schalthebel.

Manuelles Schieben der Maschine

Wichtig Schieben Sie die Maschine immer nur mit Ihrer Hand. Schleppen Sie die Maschine nie ab, sonst kann es zu Schäden kommen.

Schieben der Maschine

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Ziehen Sie die beiden Sicherheitshebel hoch und drücken diese so weit, dass die Scheibe an der Stange durch den Schlitz geht. Drücken Sie die Hebel nach unten, um sie zu arretieren (Bild 15).
3. Lösen Sie die Feststellbremse zum Schieben der Maschine.



m-5139

Bild 15

- | | |
|---------------------------------------|--|
| 1. Stellung zum Schieben der Maschine | 2. Stellung für den Einsatz der Maschine |
|---------------------------------------|--|

Einsetzen der Maschine

Ziehen Sie beide Sicherheitshebel nach oben und vollständig heraus. Drücken Sie die Hebel nach unten (Bild 15).

Hinweis: Die Maschine lässt sich nur bei herausgezogenen Sicherheitshebeln fahren.

Seitenauswurf

Das Mähwerk hat ein schwenkbare Ablenklech, das Schnittgut zur Seite und nach unten auf den Rasen lenkt.

Gefahr

Wenn Ablenklech, Auswurfkanalabdeckung oder Heckfangsystem nicht angebracht sind, sind die Bedienungsperson und umstehende Personen der Gefahr eines Kontakts mit dem Schnittmesser und ausgeschleuderten Gegenständen ausgesetzt. Kontakt mit dem rotierenden Schnittmesser oder ausgeschleuderten Gegenständen führt zu Verletzung oder Tod.

- Entfernen Sie nie das Ablenklech vom Mähwerk, weil es Material nach unten auf den Rasen lenkt. Wechseln Sie das Ablenklech sofort aus, wenn es beschädigt ist.
- Stecken Sie nie Hände oder Füße unter den Rasenmäher.
- Versuchen Sie nie, den Auswurfbereich oder die Schnittmesser zu säubern, ohne den Zapfwellenantrieb auf „Aus“ zu stellen und den Zündschlüssel auf „Aus“ zu drehen. Ziehen Sie außerdem den Schlüssel und den/die Zündkerzenstecker ab.

Entfernen des rechten Ablenklechs für das Mähen mit Seitenauswurf

Warnung

Unverstopfte Öffnungen im Mähwerk setzen Sie und andere einer Verletzungsgefahr durch herausgeschleuderte Teile aus.

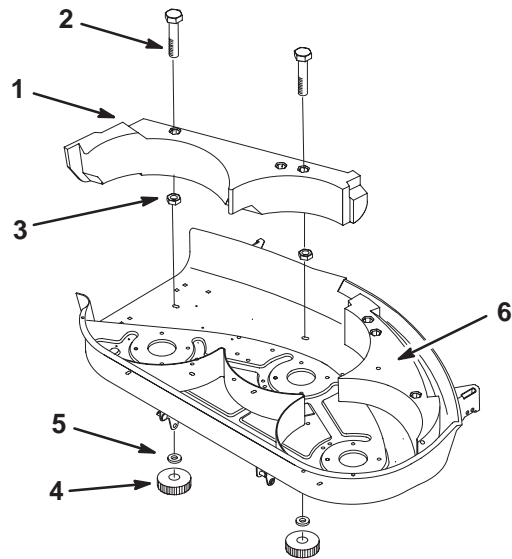
- Nehmen Sie das Mähwerk nie in Betrieb, ohne zuvor alle Öffnungen im Mähwerkgehäuse durch Befestigungsteile zu verschließen.
- Setzen Sie die Schrauben in die Befestigungslöcher ein, wenn Sie das Ablenklech für das Recyclen abnehmen.

Hinweis: Für das Mähen mit Seitenauswurf müssen Sie nur das rechte Ablenklech abnehmen.

1. Reinigen Sie das Mähwerk gründlich.
2. Entfernen Sie die Handräder und Belville-Scheiben vom rechten Ablenklech (Bild 16).

Hinweis: Heben Sie alle Befestigungsteile zur Wiederverwendung beim Einbau des Ablenklechs auf.

3. Heben Sie das Ablenklech an und schieben Sie es aus dem Sicherungssystem mit dem linken Ablenklech heraus.
4. Setzen Sie aus Sicherheitsgründen die vorher entfernten Schrauben, Scheiben und Sicherungsmuttern in die offenen Löcher am Mähwerk ein.



m-6677

Bild 16

- | | |
|-------------------------------|----------------------|
| 1. Rechtes Ablenklech | 4. Handrad |
| 2. Schraube 5/16 x 1-1/4 Zoll | 5. Bellville-Scheibe |
| 3. Sicherungsmutter 5/16 Zoll | 6. Linkes Ablenklech |

Montieren des rechten Ablenklechs für das Mulchen

Montieren Sie das rechte Ablenklech, wenn Sie vom Seitenauswurf zum Mulchen wechseln.

1. Reinigen Sie das Mähwerk gründlich.
2. Nehmen Sie die Schrauben, Scheiben und Sicherungsmuttern aus den Löchern, in die Sie das rechte Ablenklech einsetzen möchten.
3. Setzen Sie das Ablenklech in das Sicherheitssystem mit dem linken Ablenklech ein.
4. Montieren Sie das rechte Ablenklech am Mähwerk mit den Handrädern und den Bellville-Scheiben (Bild 16).

Hinweise zum Mähen

Schnelle Gasbedienungseinstellung

Lassen Sie den Motor für ein optimales Mähen und eine maximale Luftzirkulation schnell laufen. Zum gründlichen Zerschneiteln des Schnittguts wird Luft gebraucht. Stellen Sie darum die Schnitthöhe nicht so niedrig ein, dass das Mähwerk vollständig von ungeschnittenem Gras umgeben wird. Versuchen Sie immer, eine Seite des Mähwerks von ungeschnittenem Gras frei zu halten, damit Luft in das Mähwerk gezogen werden kann.

Erster Schnitt

Lassen Sie das Gras etwas länger als normal, um sicherzustellen, dass das Mähwerk keine Bodenunebenheiten skalpiert. Meist ist aber die in der Vergangenheit verwendete Schnitthöhe die beste. Mähen Sie den Rasen zweimal, wenn Sie Gras schneiden, das länger als 15 cm ist, damit Sie eine gute Schnittqualität sicherstellen.

Abschneiden eines 1/3 des Grashalms

Sie sollten nur ungefähr ein Drittel des Grashalms abschneiden. Wir empfehlen Ihnen nicht, mehr abzuschneiden, außer bei spärlichem Graswuchs oder im Spätherbst, wenn das Gras langsamer wächst.

Mährichtung

Wechseln Sie die Mährichtung, damit das Gras aufrecht stehen bleibt. Dadurch wird auch das Schnittgut besser verteilt, was wiederum die Zersetzung und Düngung verbessert.

Mähen in den richtigen Intervallen

Mähen Sie normalerweise alle vier Tage. Berücksichtigen Sie jedoch, dass Gras zu verschiedenen Zeiten unterschiedlich schnell wächst. Wenn Sie daher dieselbe Schnitthöhe beibehalten möchten, was empfehlenswert ist, sollten Sie zu Beginn des Frühlings häufiger mähen. Sie können jedoch weniger häufig mähen, wenn die Wachstumsrate des Grases im Sommer abnimmt. Mähen Sie zunächst, wenn der Rasen eine Zeitlang nicht gemäht werden konnte, bei einer höheren Schnitthöheneinstellung und dann zwei Tage später mit einer niedrigeren Einstellung noch einmal.

Mähgeschwindigkeit

Verwenden sie zur Verbesserung der Schnittqualität eine niedrigere Fahrgeschwindigkeit.

Kein zu kurzes Mähen

Heben Sie, wenn das Mähwerk breiter ist als beim vorher verwendeten Rasenmäher, die Schnitthöhe an, um sicherzustellen, dass Sie einen unebenen Rasen nicht zu kurz mähen.

Langes Gras

Mähen Sie, wenn das Gras länger als üblich gewachsen oder wenn es sehr feucht ist, den Rasen mit einer höheren Einstellung. Mähen Sie den Rasen anschließend mit der niedrigeren, normalen Einstellung noch einmal.

Anhalten

Wenn Sie die Maschine beim Vorwärtsmähen anhalten müssen, kann ein Grasklumpen auf den Rasen fallen. Fahren Sie, um das zu vermeiden, mit eingekuppelten Schnittmessern auf einen bereits gemähten Bereich.

Sauberhalten der Mähwerkunterseite

Entfernen Sie nach jedem Einsatz Schnittgut und Schmutz von der Unterseite des Mähwerks. Wenn sich im Mähwerk Gras und Schmutz ansammeln, verschlechtert sich schließlich die Schnittqualität.

Warten der Schnittmesser

Sorgen Sie während der ganzen Mähseason für ein scharfes Schnittmesser, weil ein scharfes Messer sauber schneidet, ohne die Grashalme abzureißen oder zu zerfetzen. Abgerissene Grashalme werden an den Kanten braun. Dadurch reduziert sich das Wachstum, und die Anfälligkeit des Rasens für Krankheiten steigt. Prüfen Sie die Schnittmesser täglich auf Schärfe und Anzeichen von Abnutzung oder Schäden. Feilen Sie alle Auskerbungen aus und schärfen Sie ggf. die Messer. Wenn ein Messer beschädigt oder abgenutzt ist, ersetzen Sie es nur durch Toro Originalersatzmesser.

Wartung

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Nach dem ersten Einsatz	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln Sie das Motoröl aus.
Bei jedem Einsatz	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollieren Sie den Ölstand im Motor. • Kontrollieren Sie die Sicherheitsschalter. • Reinigen Sie das Luftansauggitter. • Reinigen Sie das Mähergehäuse.
Alle 5 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollieren Sie die Schnittmesser.
Alle 25 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Fetten Sie alle Schmierstellen ein.¹ • Ölen Sie die Gestängebüchsen ein.¹ • Warten Sie den Schaumeinsatz im Luftfilter.¹ • Untersuchen Sie die Treibriemen auf Verschleiß und Risse. • Kontrollieren Sie den Batteriefüllstand. • Überprüfen Sie den Reifendruck.
Alle 50 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Warten Sie den Papiereinsatz im Luftfilter.¹
Alle 100 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln Sie das Motoröl. • Kontrollieren Sie die Zündkerze(n).
Alle 200 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln Sie den Ölfilter. • Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. • Tauschen Sie den Papiereinsatz im Luftfilter aus.¹
Alle 300 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigen Sie die Motorhaube und Kühlrippen.¹
Vor der Einlagerung	<ul style="list-style-type: none"> • Führen Sie vor einer Einlagerung alle oben aufgeführten Wartungsschritte durch. • Entleeren Sie den Kraftstofftank. • Laden Sie die Batterie auf und klemmen Sie die Batteriekabel ab. • Bessern Sie Lackschäden aus.

¹Häufiger bei staubigen, schmutzigen Bedingungen.

Wichtig Beachten Sie für weitere Wartungsmaßnahmen die Bedienungsanleitung.

Vorsicht

Wenn Sie den Zündschlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor versehentlich anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Ziehen Sie vor dem Beginn von Wartungsarbeiten den Zündschlüssel und den/die Kerzenstecker ab. Schieben Sie außerdem den Kerzenstecker zur Seite, damit er nicht versehentlich die Zündkerze berührt.

Wechseln des Motoröls

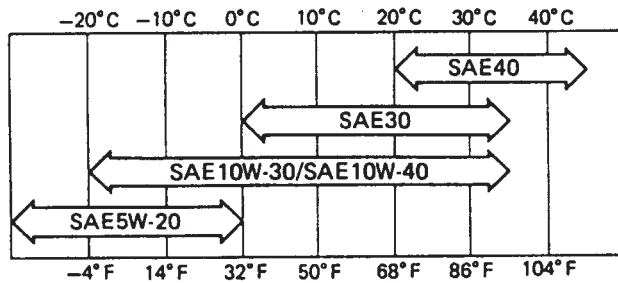
Wechseln Sie das Öl nach den ersten 8 Betriebsstunden und dann alle 100 Stunden.

Ölsorte: Waschaktives Öl (API-Klassifikation SC, SD, SE, SF, SG oder SH).

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen: Mit Filter 1,5 l

Viskosität: Siehe nachstehende Tabelle.

VERWENDEN SIE SAE-ÖLE MIT FOLGENDER VISKOSITÄT:



Prüfen des Ölstands

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Reinigen Sie den Bereich um den Ölpeilstab herum (Bild 17), damit kein Schmutz in den Einfüllstutzen gelangen und so den Motor beschädigen kann.
3. Schrauben Sie den Ölpeilstab los und wischen Sie das Metallende ab (Bild 17).
4. Schieben Sie den Ölpeilstab vollständig in den Einfüllstutzen (nicht in das Rohr einschrauben) (Bild 17). Ziehen Sie den Peilstab wieder heraus und kontrollieren Sie das Metallende. Gießen Sie, wenn der Ölstand zu niedrig ist, nur so viel Öl langsam in den Einfüllstutzen, dass der Ölstand die „Voll“-Marke am Peilstab erreicht.

Wichtig Füllen Sie auf keinen Fall zuviel Öl in das Kurbelgehäuse, da dies zu Schäden am Motor führen kann.

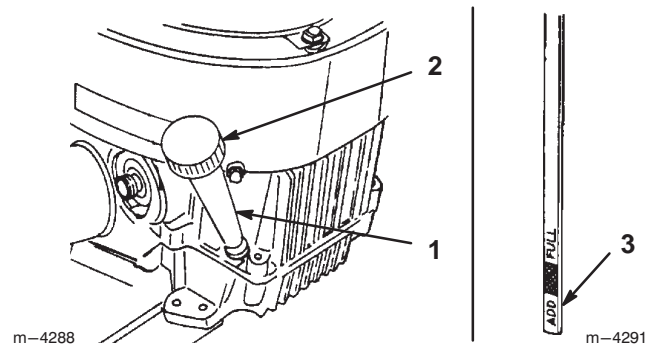


Bild 17

1. Ölpeilstab
2. Einfüllstutzen
3. Ende des Peilstabes

Wechseln bzw. Ablassen des Öls

1. Lassen Sie den Motor an und lassen Sie ihn fünf Minuten lang laufen. Dadurch wird das Öl erwärmt und läuft besser ab.
2. Stellen Sie die Maschine so ab, dass die Ablaufseite etwas tiefer liegt als die entgegengesetzte, damit sichergestellt wird, dass das Öl vollständig abläuft. Kuppeln Sie dann den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
3. Schieben Sie die Ablassschlauch auf das Ölablassventil (Bild 18).
4. Stellen Sie eine Auffangwanne unter den Ölablassschlauch. Öffnen Sie das Ventil entweder mit einem Flachschraubenschlüssel oder einem 10 mm Schlüssel (Bild 18).
5. Drehen Sie das Ventilende entgegen dem Uhrzeigersinn, um das Ventil zu öffnen (Bild 18).
6. Drehen Sie nach dem kompletten Abfließen des Öls das Ablassventil im Uhrzeigersinn, um es zu schließen (Bild 18).
7. Entfernen Sie den Ablassschlauch.

Hinweis: Entsorgen Sie das Altöl bei einem zugelassenen Recyclingcenter.

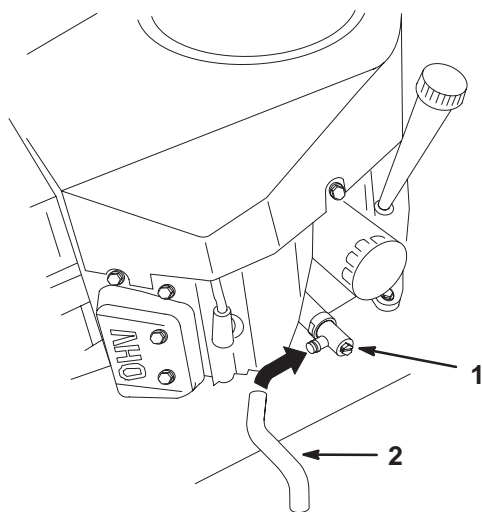


Bild 18

1. Ölablass
2. Ablassschlauch

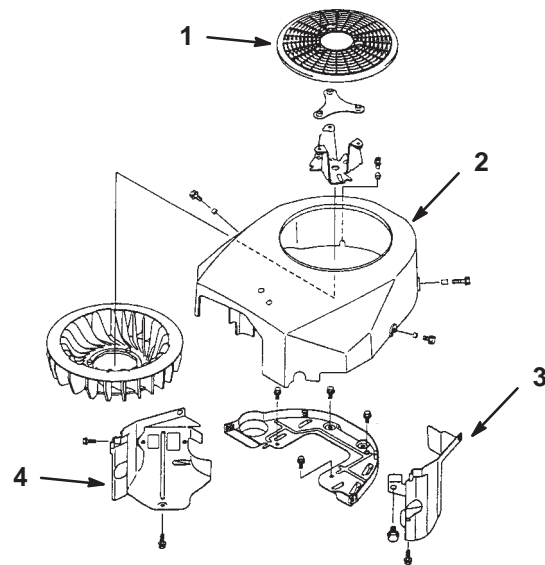
8. Reinigen Sie den Bereich um den Peilstab (Bild 17) und drehen Sie den Verschlussdeckel ab.
9. Gießen Sie ca. 80 % der angegebenen Ölmenge langsam in den Einfüllstutzen (Bild 17). Siehe „Wechseln des Motoröls“ auf Seite 23.
10. Prüfen Sie den Ölstand; siehe „Prüfen des Ölstands“ auf Seite 23.

Reinigen der Kühlanlage

Entfernen Sie vor jedem Einsatz Gras und Schmutz vom Luftansauggitter.

Reinigen Sie die Kühlrippen und die Motorhauben alle 300 Stunden oder mindestens einmal jährlich.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Entfernen Sie das Luftansauggitter, die Zylinderabdeckungen und das Lüftergehäuse.
3. Entfernen Sie Schmutz- und Grasrückstände von diesen Teilen.
4. Montieren Sie das Luftansauggitter, die Zylinderabdeckungen und das Lüftergehäuse.



m-4295

Bild 19

1. Luftansauggitter
2. Lüftergehäuse
3. Zylinderabdeckung
4. Zylinderabdeckung

Warten des Luftfilters

Schaumeinsatz: Reinigen und ölen Sie den Schaumeinsatz alle 25 Betriebsstunden.

Papiereinsatz: Reinigen Sie den Einsatz nach jeweils 100 Betriebsstunden. Tauschen Sie den Einsatz alle 200 Betriebsstunden oder mindestens einmal jährlich aus.

Hinweis: Reinigen Sie den Luftfilter bei besonders viel Staub und Sand im Arbeitsbereich häufiger (alle paar Stunden).

Ausbauen von Schaum- und Papiereinsätzen

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Reinigen Sie den Bereich um den Luftfilter herum, um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fällt und Schäden verursacht. Lösen Sie beide Seitenriegel und nehmen die Luftfilterabdeckung heraus (Bild 20).
3. Schieben Sie den Schaumeinsatz vorsichtig vom Papiereinsatz herunter (Bild 20).
4. Schrauben Sie die Flügelmutter los und entfernen Sie den Papiereinsatz (Bild 20).

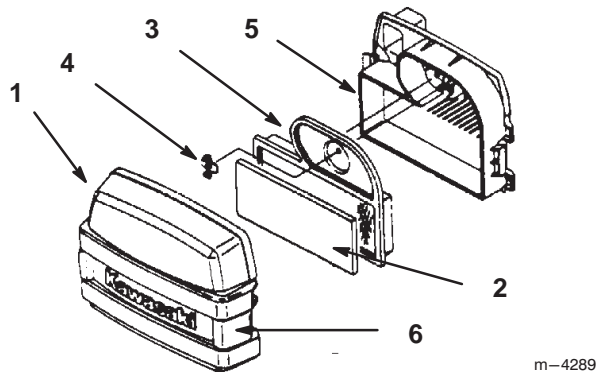


Bild 20

- | | |
|------------------|------------------------|
| 1. Abdeckung | 4. Flügelmutter |
| 2. Schaumeinsatz | 5. Luftfilterunterteil |
| 3. Papiereinsatz | 6. Riegel |

Reinigung der Schaum- und Papiereinsätze

1. Schaumeinsatz
 - A. Waschen Sie den Schaumeinsatz mit Flüssigseife und warmem Wasser. Spülen Sie den sauberen Einsatz gründlich.
 - B. Drücken Sie den Einsatz in einem sauberen Lappen aus, um ihn zu trocknen (nicht auswringen). Lassen Sie den Einsatz an der Luft trocknen.
 - C. Tränken Sie den Einsatz mit frischem Motoröl (Bild 21). Drücken Sie den Einsatz, um überflüssiges Öl zu entfernen.

Wichtig Tauschen Sie den Schaumeinsatz aus, wenn er beschädigt oder angerissen ist.

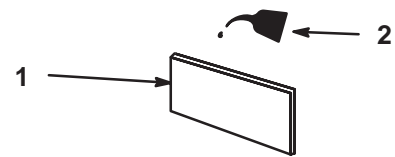


Bild 21

- | | |
|------------------|-------|
| 1. Schaumeinsatz | 2. Öl |
|------------------|-------|

2. Papiereinsatz

- A. Klopfen Sie den Einsatz leicht auf eine flache Unterlage, um Staub und Schmutz zu beseitigen (Bild 22).
- B. Untersuchen Sie den Einsatz auf Risse, einen öligen Film und Schäden an der Gummidichtung.

Wichtig Reinigen Sie den Papiereinsatz nie mit Druckluft oder Flüssigkeiten wie Lösungsmittel, Benzin oder Kerosin. Tauschen Sie den Papiereinsatz aus, wenn er beschädigt ist oder nicht gründlich genug gereinigt werden kann.

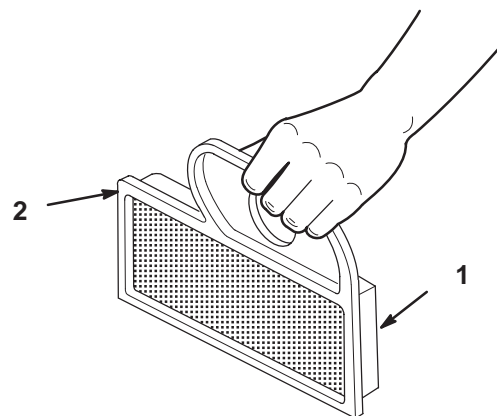


Bild 22

- | | |
|------------------|------------------|
| 1. Papiereinsatz | 2. Gummidichtung |
|------------------|------------------|

Einbauen der Schaum- und Papiereinsätze

Wichtig Lassen Sie, um Motorschäden zu vermeiden, den Motor nie ohne angebrachten Schaum- und Papiereinsätze laufen.

1. Schieben Sie den Schaumeinsatz vorsichtig auf den Papiereinsatz (Bild 20).
2. Schieben Sie die Schaum- und Papiereinsätze auf das Luftfilterunterteil und drehen die Flügelmutter auf (Bild 20).
3. Setzen Sie die Luftfilterabdeckung ein und verriegeln Sie sie (Bild 20).

Zündkerze

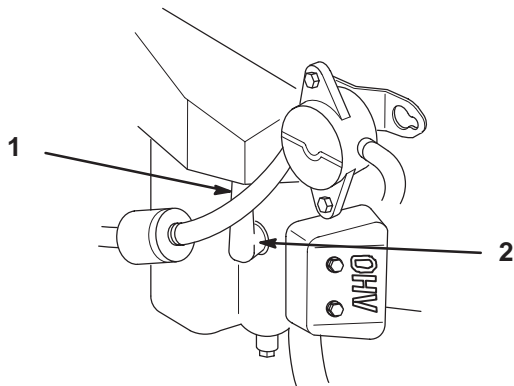
Kontrollieren Sie die Zündkerze(n) nach jeweils 100 Betriebsstunden. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode korrekt ist, bevor Sie die Kerze eindrehen. Verwenden Sie zum Aus- und Einbau der Zündkerze(n) einen Zündkerzenschlüssel und für die Kontrolle und Einstellung des Elektrodenabstands eine Fühlerlehre. Schrauben Sie bei Bedarf neue Zündkerzen ein.

Typ: Champion RC8Y (oder gleichwertige)

Elektrodenabstand: 0,76 mm

Entfernen der Zündkerze(n)

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Ziehen Sie den/die Kerzenstecker von der(n) Zündkerze(n) (Bild 23). Reinigen Sie den Bereich um die Zündkerze(n), um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fallen und Schäden verursachen kann.
3. Entfernen Sie die Zündkerze(n) und die Metallscheibe.



M-4294

Bild 23

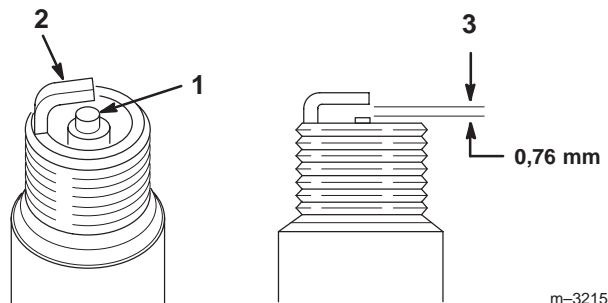
1. Aufgesteckter Zündkerzenstecker
2. Zündkerze

Überprüfung der Zündkerze

1. Sehen Sie sich die Mitte der Zündkerze(n) an (Bild 24). Wenn der Kerzenstein hellbraun oder grau ist, ist der Motor richtig eingestellt. Eine schwarze Schicht am Kerzenstein weist normalerweise auf einen schmutzigen Luftfilter hin.

Wichtig Reinigen Sie die Zündkerze(n) nie. Tauschen Sie die Zündkerze(n) immer aus, wenn sie eine schwarze Beschichtung, abgenutzte Elektroden, einen öligen Film oder Sprünge aufweist.

2. Prüfen Sie den Abstand zwischen den mittleren und seitlichen Elektroden (Bild 24). Verbiegen Sie die seitliche Elektrode (Bild 24), wenn der Abstand nicht stimmt.



m-3215

Bild 24

1. Kerzenstein der mittleren Elektrode
2. Seitliche Elektrode
3. Elektrodenabstand (nicht maßstabsgetreu)

Einsetzen der Zündkerze(n)

1. Schrauben Sie die Zündkerze(n) ein. Achten Sie darauf, dass der Elektrodenabstand richtig eingestellt ist.
2. Ziehen Sie die Kerze(n) mit 15 Nm an.
3. Drücken Sie den/die Kerzenstecker auf die Zündkerze(n) (Bild 23).

Warten der Batterie

⚠
Warnung
⚠

Batteriepole, Klemmen und anderes Zubehör enthalten Blei und Bleibestandteile. Dabei handelt es sich um Chemikalien, die laut der Regierung von Kalifornien krebserregend sind und zu Erbschäden führen können. Waschen Sie sich nach dem Kontakt damit Ihre Hände.

Kontrollieren Sie den Säurestand in der Batterie alle 25 Stunden. Halten Sie die Batterie immer sauber und voll aufgeladen. Reinigen Sie den Batteriekasten mit einem Papiertuch. Reinigen Sie korrodierte Batterieklemmen/-pole mit einer Lösung aus vier Teilen Wasser und einem Teil Natron. Tragen Sie eine dünne Fettschicht auf die Batterieklemmen/-pole auf, um Korrosion zu verhindern.

Spannung: 12 V

Entfernen der Batterie

! **Warnung** !

Batteriepole und Metallwerkzeuge können an metallischen Traktorteilen Kurzschlüsse verursachen und Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegasen führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- Vermeiden Sie, wenn Sie eine Batterie ein- oder ausbauen, dass die Batteriepole mit metallischen Traktorteilen in Berührung kommen.
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse zwischen metallischen Werkzeugen, den Batteripolen und metallischen Traktorteilen.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Kippen Sie den Sitz nach vorne, um die Batterie zugänglich zu machen.
3. Klemmen Sie das Minuskabel (schwarz) vom Batteripol ab (Bild 25).

! **Warnung** !

Das unsachgemäße Verlegen der Batteriekabel kann zu Schäden am Traktor führen, und die Kabel können Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegasen führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- **Klemmen Sie immer zuerst das (schwarze) Minuskabel ab, bevor Sie das (rote) Pluskabel abklemmen.**
- **Klemmen Sie immer zuerst das (rote) Pluskabel an, bevor Sie das (schwarze) Minuskabel anklemmen.**

4. Schieben Sie die Gummiabdeckung am Pluskabel (rot) nach oben. Klemmen Sie das Pluskabel (rot) vom Batteripol ab (Bild 25).
5. Nehmen Sie die Batterieklemme ab (Bild 25) und heben Sie die Batterie aus dem Ständer heraus.

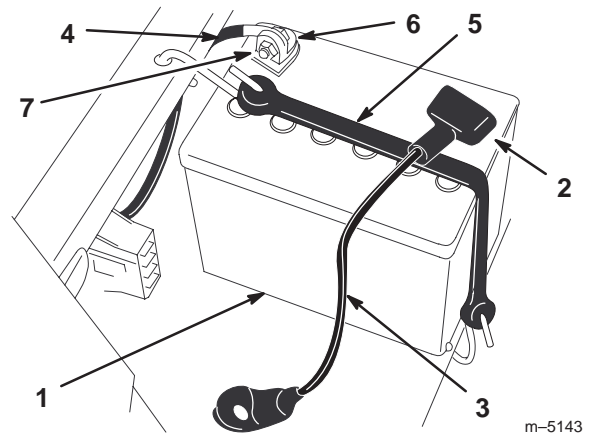


Bild 25

- | | |
|----------------------------|-------------------------|
| 1. Batterie | 5. Batterieklemme |
| 2. Polkappe | 6. Schraube und Scheibe |
| 3. Pluskabel der Batterie | 7. Mutter |
| 4. Minuskabel der Batterie | |

Einbauen der Batterie

1. Stellen Sie die Batterie in ihren Ständer, wobei die Pole vom Armaturenbrett weg weisen müssen (Bild 25).
2. Klemmen Sie das Pluskabel (rot) am Pluspol (+) der Batterie an.
3. Klemmen Sie das Minuskabel am Minuspol (-) der Batterie an.
4. Befestigen Sie die Kabel mit zwei Schrauben (1/4 x 3/4 Zoll), Scheiben (1/4 Zoll) und Muttern (1/4 Zoll) (Bild 25).
5. Ziehen Sie die rote Polkappe über den roten Pluspol der Batterie.
6. Befestigen Sie die Batterie mit der Befestigung (Bild 25).

Kontrollieren des Säurestands

Gefahr

Die Batterieflüssigkeit enthält Schwefelsäure, die tödlich wirken und starke chemische Verbrennungen verursachen kann.

- Trinken Sie nie Batteriesäure und vermeiden Sie den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidungsstücken. Tragen Sie eine Schutzbrille, um Ihre Augen zu schützen sowie Gummihandschuhe, um Ihre Hände zu schützen.
- Befüllen Sie die Batterie an einem Ort, wo immer klares Wasser zum Spülen der Haut verfügbar ist.

1. Kippen Sie den Sitz nach vorne, um die Batterie zugänglich zu machen.
2. Sehen Sie sich die Seite der Batterie an. Der Füllstand muss bis zur oberen Linie reichen (Bild 26). Der Säurestand darf nicht unter die untere Linie fallen (Bild 26).

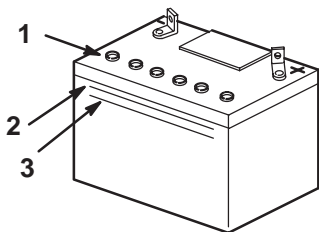


Bild 26

m-5004

1. Entlüftungsdeckel
2. Obere Linie
3. Untere Linie

3. Füllen Sie bei einem zu niedrigen Säurestand die erforderliche Menge destilliertes Wasser nach; siehe „Nachfüllen von Wasser in die Batterie“ auf Seite 28.

Nachfüllen von Wasser in die Batterie

Der beste Zeitpunkt zum Nachfüllen von destilliertem Wasser in die Batterie ist direkt vor der Inbetriebnahme der Maschine. Dadurch vermischt sich das Wasser gründlich mit der Säurelösung.

1. Nehmen Sie die Batterie aus dem Traktor heraus; siehe „Entfernen der Batterie“ auf Seite 27.

Wichtig Füllen Sie die Batterie nie mit destilliertem Wasser auf, solange sie sich noch im Traktor befindet. Sonst könnte Batteriesäure auf andere Bauteile verschüttet werden, was Korrosion zur Folge haben würde.

2. Reinigen Sie die Batterieoberseite mit einem Papiertuch.
3. Nehmen Sie die Entlüftungsdeckel von der Batterie ab (Bild 26).

4. Gießen Sie langsam destilliertes Wasser in jede Batteriezelle, bis der Säurestand die obere Linie (Bild 26) am Batteriegehäuse erreicht.

Wichtig Überfüllen Sie die Batterie nicht, weil Säure (Schwefelsäure) schwerwiegende Verätzungen und Schäden am Rahmen verursachen kann.

5. Warten Sie nach dem Füllen der Batteriezellen fünf bis zehn Minuten. Gießen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser in jede Batteriezelle, bis der Säurestand die obere Linie (Bild 26) am Batteriegehäuse erreicht.
6. Drehen Sie die Entlüftungsdeckel wieder auf.

Laden der Batterie

Wichtig Halten Sie die Batterie immer vollständig geladen (Dichte 1,260). Das ist besonders für das Vermeiden von Schäden an der Batterie wichtig, wenn die Temperatur unter 0°C liegt.

1. Nehmen Sie die Batterie aus dem Chassis heraus; siehe „Entfernen der Batterie“ auf Seite 27.
2. Kontrollieren Sie den Säurestand; siehe „Kontrolle des Säurestands“ auf Seite 28.
3. Stellen Sie sicher, dass die Entlüftungsdeckel auf die Batterie aufgeschraubt sind. Laden Sie die Batterie 1 Stunde lang mit 25 bis 30 A oder 6 Stunden lang mit 4 bis 6 A auf. Überladen Sie die Batterie nicht.
4. Ziehen Sie, wenn die Batterie voll geladen ist, den Stecker des Ladegeräts aus der Dose. Klemmen Sie dann die Klemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen ab (Bild 27).

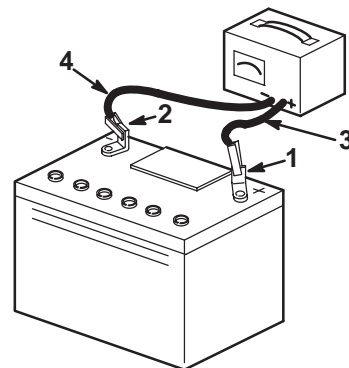


Bild 27

m-4970

1. Batterie-Pluspol
2. Batterie-Minuspol
3. Rotes (+) Ladegerätkabel
4. Schwarzes (-) Ladegerätkabel

5. Bauen Sie die Batterie in den Traktor ein und klemmen die Batteriekabel an; siehe „Einbauen der Batterie“ auf Seite 27.

Hinweis: Lassen Sie den Traktor nie mit abgeklemmter Batterie laufen, sonst können elektrische Schäden entstehen.

Warten der Sicherung

Die elektrische Anlage wird durch Sicherungen geschützt. Es sind keine Wartungsarbeiten erforderlich. Überprüfen Sie jedoch das/den entsprechende(n) Bauteil/Stromkreis auf Kurzschluss, wenn eine Sicherung durchbrennt.

Sicherung: Haupt F1 – 30 A, Kfz-Typ
Ladekreis F2 – 25 A, Kfz-Typ
Scheinwerfer (optional) – 10 A, Kfz-Typ

1. Heben Sie den Sitz an, um die Sicherungshalter zugänglich zu machen (Bild 28).
2. Ziehen Sie die Sicherung zum Wechseln heraus (Bild 28).

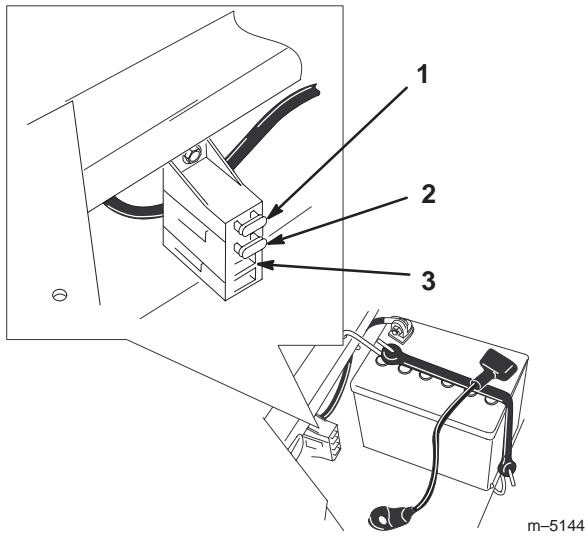


Bild 28

1. Haupt – 30 A
2. Ladekreis – 25 A
3. Scheinwerfer (optional) – 10 A

Austauschen des Kraftstofffilters

Tauschen Sie den Kraftstofffilter alle 200 Betriebsstunden oder mindestens einmal pro Jahr aus.

Bringen Sie niemals einen schmutzigen Filter wieder an, nachdem Sie ihn von der Kraftstoffleitung entfernt haben.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Schließen Sie den Kraftstoffhahn vorne unter dem Kraftstofftank.
3. Drücken Sie die Enden der Schlauchklemmen zusammen und schieben Sie sie vom Filter weg (Bild 29).
4. Nehmen Sie den Filter von den Kraftstoffleitungen ab.
5. Setzen Sie einen neuen Filter ein und schieben Sie die Schlauchklemmen an den Filter heran (Bild 29).
6. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn.

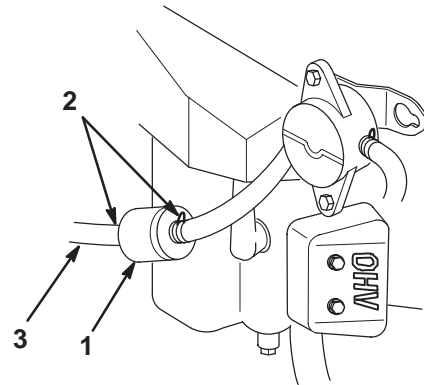


Bild 29

1. Kraftstofffilter
2. Schlauchklemme
3. Kraftstoffleitung

Entleeren des Kraftstofftanks

Gefahr

Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Lassen Sie das Benzin aus dem Kraftstofftank ab, wenn der Motor kalt ist. Tun Sie das im Freien auf einem freien Platz. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.
- Rauchen Sie beim Ablassen von Benzin nie und halten dieses von offenen Flammen und aus Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, damit Sie sicherstellen, dass der Kraftstofftank vollständig leer läuft. Kuppeln Sie dann den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
 2. Schließen Sie den Kraftstoffhahn vorne unter dem Kraftstofftank.
 3. Lockern Sie die Schlauchklemme am Kraftstofffilter und schieben Sie sie an der Kraftstoffleitung weg vom Kraftstofffilter (Bild 29).
 4. Ziehen Sie die Kraftstoffleitung vom Filter (Bild 29).
 5. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn. Lassen Sie das Benzin in einen Benzinkanister oder ein Auffanggefäß ablaufen.
- Hinweis:** Jetzt ist der beste Zeitpunkt für das Einsetzen eines neuen Kraftstofffilters, weil der Kraftstofftank leer ist.
6. Bringen Sie die Kraftstoffleitung am -filter an. Schieben Sie die Schlauchklemme ganz an den Kraftstofffilter heran, um die Kraftstoffleitung zu befestigen (Bild 29).

Einfetten und Schmieren

Schmieren Sie die Maschine entsprechend den Anweisungen auf dem Service-Hinweisschild (Bild 30) unter dem Sitz. Bei extrem staubigen oder sandigen Einsatzbedingungen häufiger.

Fetten Sie mit Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithium- oder Molybdänbasis.

Einfetten

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Reinigen Sie die Schmiernippel mit einem Lappen. Kratzen Sie bei Bedarf Farbe vorne von den Nippeln ab.
3. Bringen Sie die Fettpresse am Nippel an. Fetten Sie die Nippel, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten.
4. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.

Einfettungsstellen

Schmieren Sie die Schmiernippel entsprechend den Anweisungen auf dem Service-Hinweisschild (Bild 30) unter dem Sitz.

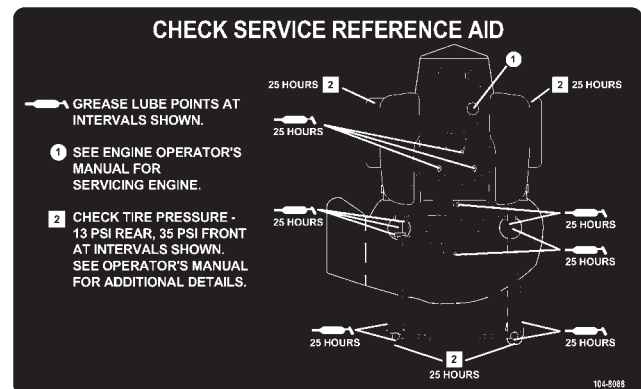


Bild 30

Einfetten der Lager

Schmieren Sie das Mähwerk regelmäßig; siehe „Empfohlener Wartungsplan“ auf Seite 22. Fetten Sie mit Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithium- oder Molybdänbasis.

1. Stellen Sie den Motor ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, ziehen Sie den Zündschlüssel und den/die Kerzenstecker ab.
2. Fetten Sie die Schmiernippel an den drei Spindellagern ein (Bild 31).

3. Fetten Sie das Spannscheibengelenk (Bild 31).

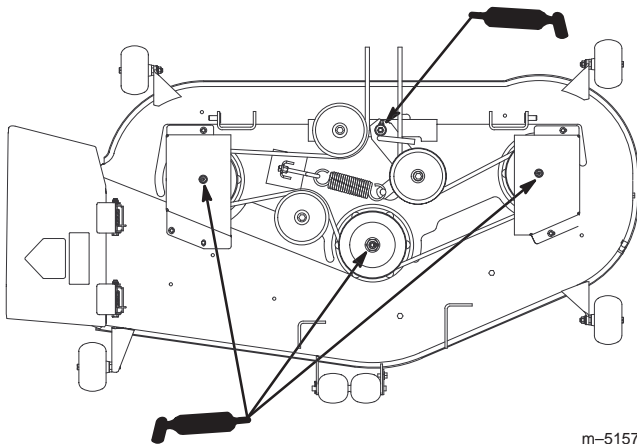


Bild 31

Ansicht von oben

m-5157

Prüfen des Reifendrucks

Behalten Sie den für die Vorder- und Hinterreifen angegebenen Reifendruck bei. Ein unterschiedlicher Reifendruck kann zu einem ungleichmäßigen Schnittbild führen. Stellen Sie den Reifendruck am Ventil nach jeweils 50 Betriebsstunden oder mindestens monatlich ein (Bild 32). Prüfen Sie den Reifendruck am kalten Reifen, um einen möglichst genauen Wert zu erhalten.

Hinterreifen: 90 kPa (13 psi).

Vorderreifen (Laufräder): 139 kPa (35 psi).

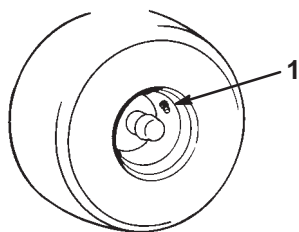


Bild 32

m-1872

1. Ventilschaft

Warten der Schnittmesser

Sorgen Sie während der ganzen Mähsaison für scharfe Schnittmesser, weil scharfe Messer sauber schneiden, ohne die Grashalme abzureißen oder zu zerfetzen. Abgerissene Grashalme werden an den Kanten braun. Dadurch reduziert sich das Wachstum, und die Anfälligkeit des Rasens für Krankheiten steigt.

Prüfen Sie die Schnittmesser täglich auf Schärfe und Anzeichen von Abnutzung oder Schäden. Feilen Sie alle Auskerbungen aus und schärfen Sie ggf. die Messer. Wenn ein Messer beschädigt oder abgenutzt ist, ersetzen Sie es nur durch Toro Originalersatzmesser. Halten Sie Ersatzschnittmesser zum Schärfen und Austauschen bereit.



Gefahr



Ein abgenutztes oder defektes Messer kann zerbrechen. Herausgeschleuderte Messerstücke können den Benutzer oder Unbeteiligte treffen und schwere Verletzungen verursachen oder zum Tode führen.

- Prüfen Sie das Messer regelmäßig auf Abnutzung und Defekte.
- Tauschen Sie ein abgenutztes oder defektes Messer aus.

Vor dem Prüfen oder Warten der Schnittmesser

Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und aktivieren Sie die Feststellbremse. Stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Zündschlüssel und den/die Kerzenstecker ab.

Prüfen der Messer

1. Untersuchen Sie die Schnittkanten (Bild 33). Bauen Sie, wenn die Kanten nicht scharf sind oder Kerben aufweisen, die Schnittmesser aus und schärfen sie. Siehe „Schärfen der Messer“ auf Seite 33.
2. Untersuchen Sie die Schnittmesser, insbesondere den gebogenen Bereich (Bild 33). Montieren Sie, wenn Sie Schäden, Verschleiß oder Rillenbildung in diesem Bereich feststellen (Punkt 3 in Bild 33), sofort ein neues Schnittmesser.

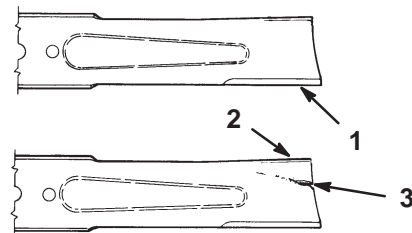


Bild 33

m-151

1. Schnittkante
2. Gebogener Bereich
3. Verschleiß/Rillenbildung

Prüfen auf verbogene Schnittmesser

1. Stellen Sie den Motor ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, ziehen Sie den Zündschlüssel und den/die Kerzenstecker ab.
2. Drehen Sie die Schnittmesser, bis die Enden in Längsrichtung gerichtet sind (Bild 34). Messen Sie von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer (Bild 35). Zeichnen Sie dieses Maß auf.

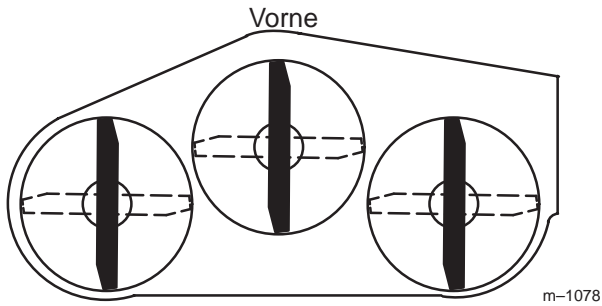
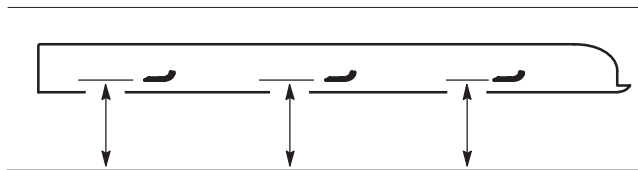


Bild 34



MESSEN SIE VON DER SCHNITTKANTE BIS ZU EINER EBENEN FLÄCHE

m-2539

Bild 35

3. Drehen Sie das andere Ende des Messers nach vorne. Messen Sie von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer an der gleichen Stelle wie bei Schritt 2 oben. Der Unterschied zwischen beiden Maßen, die Sie in den Schritten 2 und 3 bezogen haben, darf nicht größer als 3 mm sein. Bei einem Unterschied von mehr als 3 mm ist das Messer verbogen und muss ausgetauscht werden; siehe „Entfernen der Messer“ und „Einbauen der Messer“ auf Seite 33.



Warnung



Ein verbogenes oder beschädigtes Messer kann brechen und Sie oder Unbeteiligte schwer verletzen oder töten.

- Ersetzen Sie verbogene oder beschädigte Messer immer durch neue.
- Feilen oder bilden Sie nie scharfe Auskerbungen an der Schnitt- oder Oberfläche des Messers.

Entfernen der Messer

Tauschen Sie das Messer aus, wenn es auf einen festen Gegenstand geprallt oder wenn es unwichtig oder verbogen ist. Verwenden Sie nur Toro Originalersatzmesser, damit eine optimale Leistung erzielt wird und die Maschine weiterhin den Sicherheitsbestimmungen entspricht. Ersatzmesser anderer Fabrikate können die Sicherheitsbestimmungen in Frage stellen.

Halten Sie das Ende des Messers mit einem stark wattierten Handschuh oder wickeln Sie einen Lappen um es herum. Entfernen Sie die Messerschraube, Wellenscheibe und das Messer von der Spindelwelle (Bild 36).

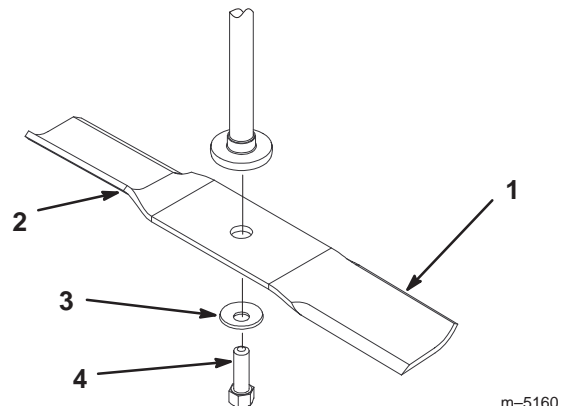


Bild 36

- | | |
|------------------------------|-------------------|
| 1. Flügelbereich des Messers | 3. Wellenscheibe |
| 2. Messer | 4. Messerschraube |

Schärfen der Messer

1. Schärfen Sie die Schnittkante an beiden Enden des Schnittmessers mit einer Feile (Bild 37). Behalten Sie den ursprünglichen Winkel bei. Das Schnittmesser behält seine Auswuchtung bei, wenn von beiden Schnittkanten die gleiche Materialmenge entfernt wird.

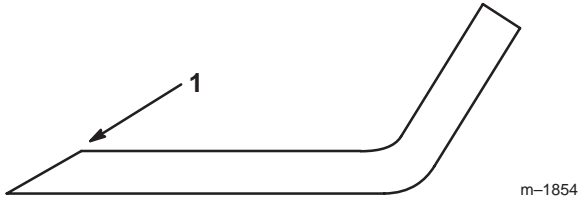


Bild 37

1. Schärfen Sie im ursprünglichen Winkel.

2. Überprüfen Sie die Auswuchtung des Schnittmessers auf einer Ausgleichmaschine (Bild 38). Wenn das Schnittmesser in seiner horizontalen Position bleibt, ist es ausgewuchtet und kann wiederverwendet werden. Feilen Sie, wenn das Schnittmesser nicht ausgewuchtet ist, vom Flügelbereich des Messers etwas Metall ab (Bild 36). Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis das Messer ausgewuchtet ist.

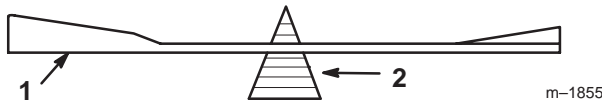


Bild 38

1. Messer
2. Ausgleichmaschine

Einbauen der Messer

1. Bringen Sie das Messer auf der Spindelwelle an (Bild 36).

Wichtig Der gebogene Teil des Schnittmessers muss nach oben zur Innenseite des Mähwerks zeigen, um einen guten Schnitt sicherzustellen.

2. Setzen Sie die Wellenscheibe (Kappenseite zum Messer) und die Messerschraube ein (Bild 36). Ziehen Sie die Messerschraube mit 47 bis 88 Nm an.

Seitliches Nivellieren des Mähwerks

Die Seiten der Schnittmesser müssen auf der gleichen Höhe liegen. Kontrollieren Sie das Schnittmesserniveau jedes Mal, wenn Sie das Mähwerk einbauen und wenn Sie ungleichmäßige Schnitthöhen auf dem Rasen bemerken.

1. Stellen Sie den Mäher auf eine ebene Fläche. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. Ziehen Sie den/die Kerzenstecker.
2. Prüfen Sie den Reifendruck in allen vier Reifen. Stellen Sie ggf. den Reifendruck ein. Siehe „Prüfen des Reifendrucks“ auf Seite 31.
3. Stellen Sie die Schnitthöhe auf 76 mm.
4. Drehen Sie die Schnittmesser vorsichtig von einer Seite zur anderen (Bild 39). Messen Sie den Abstand zwischen den äußeren Schnittkanten und der ebenen Oberfläche (Bild 39). Wenn beide Messwerte nicht innerhalb von 4,75 mm liegen, ist eine Einstellung erforderlich. Siehe Schritte 5 und 6.

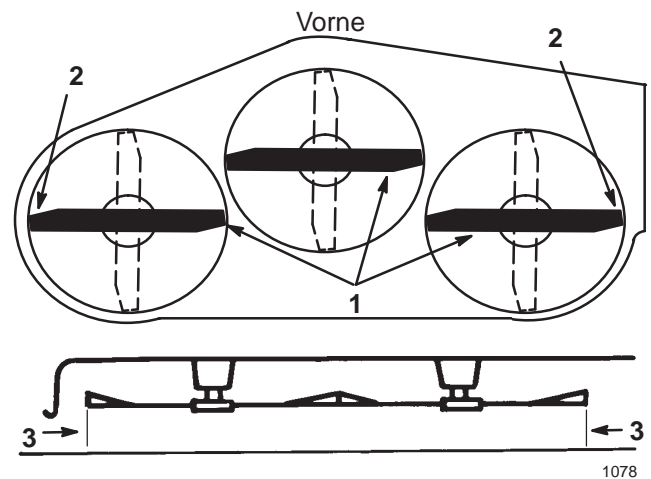


Bild 39

1. Messer von Seite zu Seite
2. Äußere Schnittkanten
3. Hier messen

- Entfernen Sie den Splint und die Scheibe von der Nivellierhalterung (Bild 40). Bringen Sie zum Nivellieren der(s) Schnittmesser(s) die Nivellierhalterung(en) in einem anderen Loch an und setzen Sie die Scheibe und den Splint wieder ein. (Bild 40). Durch ein vorderes Loch wird die Schnittmesserhöhe gesenkt und durch ein hinteres Loch angehoben. Stellen Sie beide Seiten bei Bedarf ein.

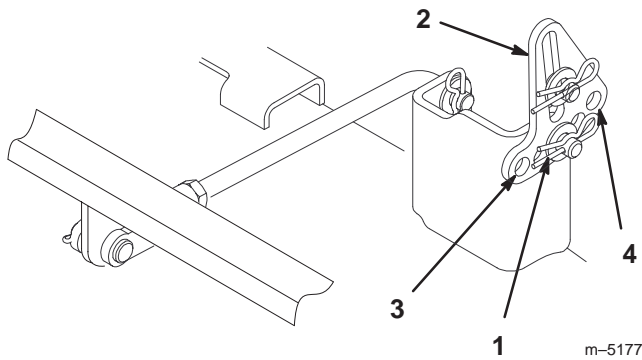


Bild 40

- | | |
|-----------------------|------------------|
| 1. Splint und Scheibe | 3. Vorderes Loch |
| 2. Nivellierhalterung | 4. Hinteres Loch |

- Kontrollieren Sie jetzt die Schnittmesserneigung in Längsrichtung. Siehe „Einstellung der Schnittmesserneigung in Längsrichtung“ auf Seite 34.

Einstellen der Schnittmesserneigung in Längsrichtung

Kontrollieren Sie die Schnittmesserneigung in Längsrichtung jedes Mal, wenn Sie das Mähwerk einbauen. Wenn das Mähwerk vorne mehr als 7,9 mm tiefer liegt als hinten, müssen Sie die Schnittmesserneigung wie folgt einstellen:

- Stellen Sie das Mähwerk auf eine ebene Fläche. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. Ziehen Sie den/die Kerzenstecker.
- Prüfen Sie den Reifendruck in allen vier Reifen. Stellen Sie ggf. den Reifendruck ein. Siehe „Prüfen des Reifendrucks“ auf Seite 31.
- Kontrollieren Sie das seitliche Niveau des Schnittmessers und stellen Sie es ein, wenn das noch nicht getan wurde. Siehe „Seitliches Nivellieren des Mähwerks“ auf Seite 33.
- Messen Sie die Länge der hinteren Drehzapfenstange (Bild 41). Entfernen Sie, wenn die Länge der Stange nicht 29,2 mm beträgt, den Splint und den Lastösenbolzen vom Ende der Stange (Bild 41), lockern Sie die Klemmmutter und drehen Sie das Joch, bis die Länge von 29,2 mm erreicht ist. Befestigen Sie dann das Joch mit dem Lastösenbolzen und dem Splint. Wiederholen Sie diesen Vorgang an der anderen Mähwerkseite.

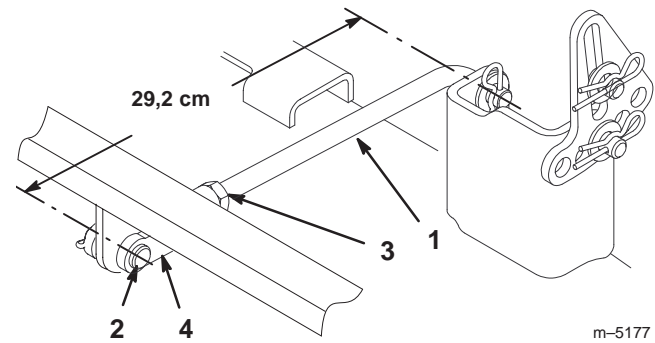


Bild 41

- | | |
|------------------------------|----------------|
| 1. Hintere Drehzapfenstange | 3. Klemmmutter |
| 2. Lastösenbolzen und Splint | 4. Joch |

- Stellen Sie die Schnitthöhe auf 76 mm und drehen Sie die Messer vorsichtig, so dass sie in Längsrichtung zeigen (Bild 42).
- Messen Sie zwischen der Messerspitze vorne und hinten und der ebenen Fläche (Bild 42). Stellen Sie, wenn die vordere Schnittmesserspitze nicht um 1,6–7,9 mm tiefer liegt als die hintere, die vorderen Drehzapfenstangen ein.

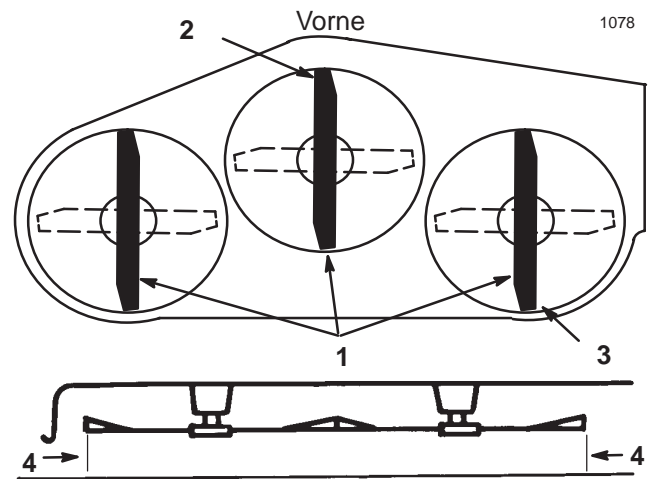
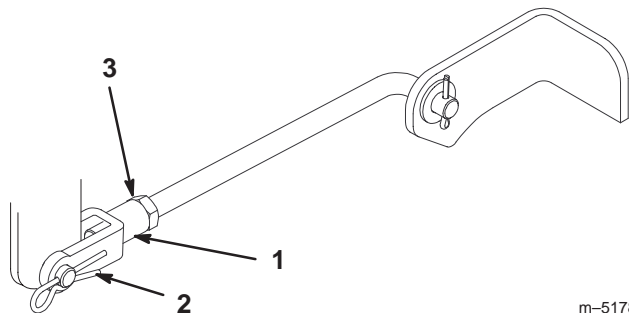


Bild 42

- | | |
|--|--|
| 1. Messer vorne bis hinten | 3. Messen Sie die hintere Messerspitze |
| 2. Messen Sie die vordere Messerspitze | 4. Hier messen |

- Entfernen Sie zum Einstellen der Schnittmesserneigung in Längsrichtung den Lastösenbolzen von den vorderen Drehzapfenjochs und lockern Sie die Klemmmuttern (Bild 43).



m-5178

Bild 43

- | | |
|---------------------------------------|----------------|
| 1. Joch der vorderen Drehzapfenstange | 2. Splint |
| | 3. Klemmmutter |

- Drehen Sie zum Verändern der Einstellung die Jochs an den Stangen (Bild 43). Ziehen Sie zum Anheben der Vorderseite des Mähwerks die Jochs fest (Verkürzen der Stangen). Lockern Sie zum Absenken der Vorderseite des Mähwerks die Jochs (Verlängern der Stangen).
- Befestigen Sie, nachdem Sie beide Jochs der Drehzapfenstangen gleichmäßig eingestellt haben, die Jochs mit den Splints. Kontrollieren Sie noch einmal die Neigung von vorne nach hinten. Stellen Sie die Jochs so lange ein, bis die vordere Schnittmesserspitze um 1,6–7,9 mm tiefer liegt als die hintere Spitze (Bild 42).
- Ziehen Sie, wenn die Schnittmesserneigung in Längsrichtung korrekt ist, die Klemmmuttern fest (Bild 41 und 43).
- Prüfen Sie den seitlichen Ausgleich des Mähwerks nach. Siehe „Seitliches Nivellieren des Mähwerks“ auf Seite 33.
- Prüfen Sie die Höhe der Antiskalpierrollen; siehe „Einstellen der Antiskalpierrollen“ auf Seite 18.

Kontrollieren der Riemen

Prüfen Sie sämtliche Treibriemen alle 100 Betriebsstunden.

Kontrollieren Sie die Riemen auf Risse, zerfranste Ränder, Versengungsanzeichen und irgendwelche anderen Defekte. Tauschen Sie beschädigte Riemen aus.

Austauschen des Mähwerk-Treibriemens

Das Quietschen des Riemen, wenn er sich dreht, das Schlüpfen der Messer beim Mähen, zerfranste Ränder, Versengen und Risse – dies alles sind Hinweise auf einen abgenutzten Mähwerk-Treibriemen. Tauschen Sie den Mähwerk-Treibriemen aus, wenn Sie einen dieser Umstände feststellen.

- Stellen Sie den Motor ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, ziehen Sie den Zündschlüssel und den/die Kerzenstecker ab.
- Stellen Sie die Schnitthöhe auf 38 mm.
- Entfernen Sie die Riemenabdeckungen von den äußeren Spindeln.
- Ziehen Sie die Spannscheibe in die in Bild 44 angegebene Richtung und rollen den Riemen von den Scheiben ab.

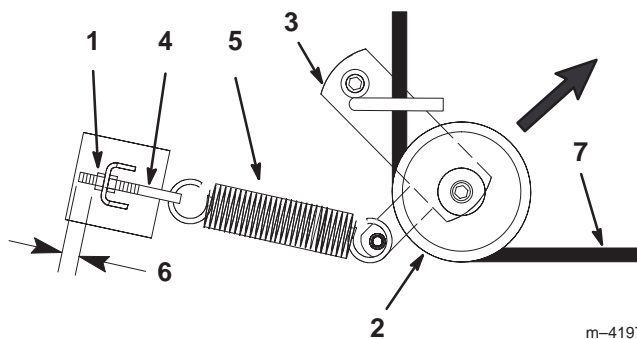
Hinweis: Entfernen Sie die Feder nicht.

Vorsicht

Die Feder steht im eingebauten Zustand unter Spannung und kann Verletzungen verursachen.

Entfernen Sie die Feder nie aus der Feder-Augenschraube.

- Verlegen Sie den neuen Riemen um den Spannarm und um die Spannscheibe (Bild 44).



m-4197

Bild 44

Ansicht von oben

- | | |
|------------------------|------------------|
| 1. Äußere Mutter | 5. Feder |
| 2. Spannscheibe | 6. 3 mm |
| 3. Spannarm | 7. Mähwerkriemen |
| 4. Feder-Augenschraube | |

- Ziehen Sie die Spannscheibe in die in Bild 44 angegebene Richtung und verlegen den Riemen um die anderen Scheiben (Bild 45).

Hinweis: Kontrollieren Sie, dass die Länge des freien Gewindes an der Feder-Augenschraube 3 mm beträgt (Bild 44).

- Bringen Sie die Riemenabdeckungen an den äußeren Spindeln wieder an.

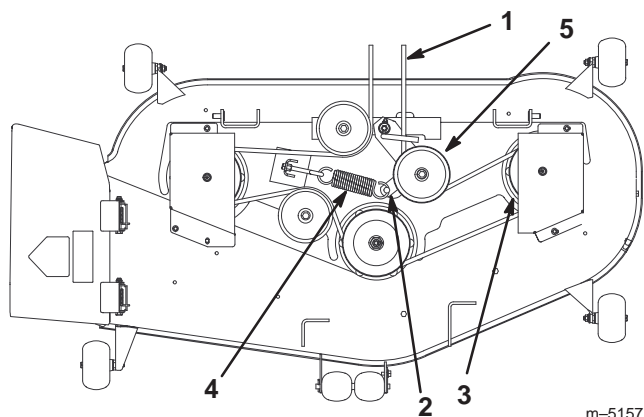


Bild 45

Ansicht von oben

- | | |
|-------------------|-----------------|
| 1. Mähwerkriemen | 4. Feder |
| 2. Spannarm | 5. Spannscheibe |
| 3. Äußere Scheibe | |

Entfernen des Mähwerks

- Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. Ziehen Sie den/die Kerzenstecker.
- Senken Sie den Schnitthöhenhebel in seine niedrigste Stellung ab.
- Entfernen Sie den Splint und den Lastösenbolzen von den vorderen Drehzapfenjochs (Bild 46).

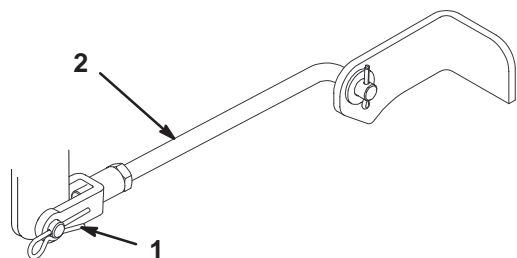


Bild 46

- | | |
|------------------------------|------------------------|
| 1. Splint und Lastösenbolzen | 2. Vorderer Drehzapfen |
|------------------------------|------------------------|

- Entfernen Sie den Splint und den Lastösenbolzen von den hinteren Drehzapfenstangen (Bild 47) an beiden Mähwerkseiten.
- Entfernen Sie den Splint und die Scheibe von den Mähwerk-Nivellierhalterungen (Bild 47). Merken Sie sich das Loch, in dem die Nivellierhalterung befestigt ist, für den Wiederausbau. Schieben Sie die Bügel vom Montagestift herunter.

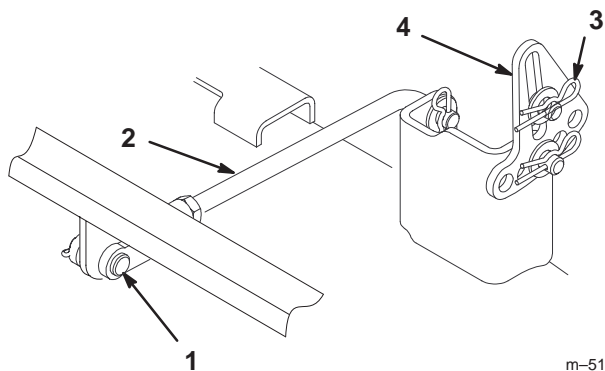


Bild 47

- | | |
|------------------------------|-----------------------|
| 1. Splint und Lastösenbolzen | 3. Splint und Scheibe |
| 2. Hintere Drehzapfenstange | 4. Nivellierhalterung |

- Schieben Sie das Mähwerk nach hinten, um den Mähwerkriemen von der Motorriemenscheibe zu entfernen.
- Schieben Sie das Mähwerk unter dem Traktor heraus.

Hinweis: Bewahren Sie alle Teile für den Wiederausbau auf.

Montieren des Mähwerks

- Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. Ziehen Sie den/die Kerzenstecker.
- Schieben Sie das Mähwerk unter die Zugmaschine.
- Senken Sie den Schnitthöhenhebel in seine niedrigste Stellung ab.
- Befestigen Sie die hintere Drehzapfenstange mit dem Splint und dem Lastösenbolzen an jeder Seite des Mähwerks am Traktor (Bild 47).
- Schieben Sie die Nivellierhalterungen auf die Befestigungsstifte und befestigen Sie die Halterungen mit den Scheiben und Splints ab (Bild 47).
- Befestigen Sie die vorderen Drehzapfenstangen mit den Lastösenbolzen und Splints am Traktor (Bild 46).
- Montieren Sie den Mähwerkriemen auf die Motorriemenscheibe. Siehe „Austauschen des Mähwerk-Treibriemens“ auf Seite 35.

Waschen der Unterseite des Mähwerks

Waschen Sie die Mähwerkunterseite nach jedem Einsatz, um Grastrückstände zu beseitigen, damit das Mulchen verbessert und das Schnittgut besser auf dem Rasen verteilt werden kann.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine feste, ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Montieren Sie die Schlauchkupplung auf die Kupplung am Mähwerk-Spülanschluss und drehen Sie das Wasser mit starkem Druck auf (Bild 48).

Hinweis: Überziehen Sie den O-Ring des Spülanschlusses mit Vaseline, damit die Kupplung besser rutscht und der O-Ring geschützt wird.

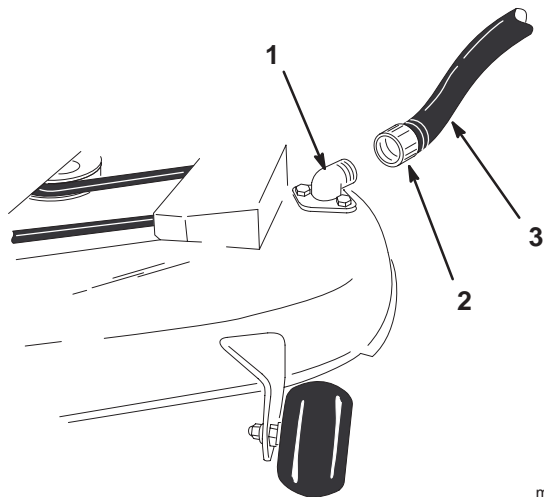


Bild 48

m-5173

1. Spülanschluss
2. Kupplung
3. Schlauch

3. Senken Sie das Mähwerk auf die niedrigste Schritthöhe ab.
 4. Setzen Sie sich auf den Sitz und lassen Sie den Motor an. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb ein und lassen Sie das Mähwerk ein bis drei Minuten lang laufen.
 5. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. Warten Sie den Stillstand aller Teile ab.
 6. Stellen Sie das Wasser ab und schließen die Kupplung vom Spülanschluss ab.
- Hinweis:** Wenn das Mähwerk nach einer Wäsche noch nicht sauber ist, weichen Sie es 30 Minuten lang ein. Wiederholen Sie dann die Reinigung.
7. Lassen Sie das Mähwerk noch einmal ein bis drei Minuten lang laufen, um das meiste Wasser abzuschleudern.



Warnung



Bei einem gebrochenen oder fehlenden Spülanschluss können Sie oder andere Personen von aufgeworfenen Gegenständen getroffen werden oder mit dem Schnittmesser in Berührung kommen. Ausgeschleuderte Gegenstände und die Berührung mit dem Schnittmesser können zu Verletzungen oder zum Tode führen.

- Tauschen Sie einen zerbrochenen oder fehlenden Spülanschluss sofort aus, bevor Sie das Mähwerk erneut einsetzen.
- Verschließen Sie alle Löcher am Mähwerk mit Schrauben und Sicherungsmuttern.
- Stecken Sie Ihre Hände und Füße niemals unter das Mähwerk oder durch Öffnungen im Mähwerk.

Austauschen des Ablenkblechs

! Warnung !

Ein nicht abgedeckter Auswurfkanal kann zum Ausschleudern von Gegenständen auf den Fahrer oder Unbeteiligte führen. Das kann schwere Verletzungen zur Folge haben. Weiter könnte es auch zum Kontakt mit dem Messer kommen.

Setzen Sie den Rasenmäher nur dann ein, wenn Sie ein Abdeckblech, eine Mulchplatte oder einen Auswurfkanal mit Fangvorrichtung montiert haben.

1. Entfernen Sie die Sicherungsmutter, Schraube und die Feder, mit denen das Ablenkblech an den Mähwerkhalterungen befestigt ist (Bild 49). Entfernen Sie das Ablenkblech, wenn dies defekt oder abgenutzt ist.

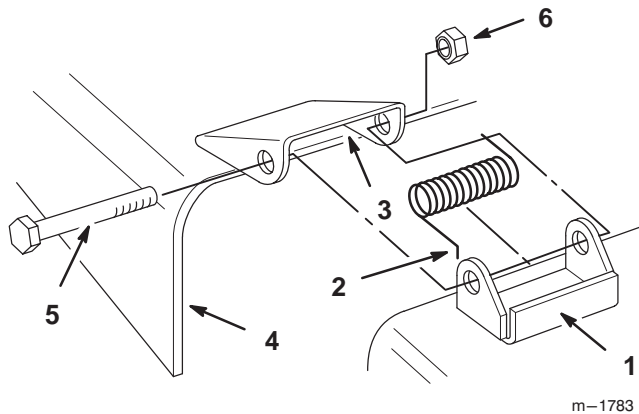


Bild 49

- | | |
|------------------------|---------------------|
| 1. Mähwerkhalterung | 4. Ablenkblech |
| 2. Federhakenende | 5. Schraube |
| 3. Platz für die Feder | 6. Sicherungsmutter |

2. Setzen Sie die Federn in die Mähwerkhalterungen, und zwar mit den Hakenenden über der erhobenen Rückseite (Bild 49).

3. Fluchten Sie das Ablenkblech mit den Löchern in den Halterungen und den geraden Enden der Feder unter dem Scharnier sowie über dem Ablenkblech aus (Bild 49).

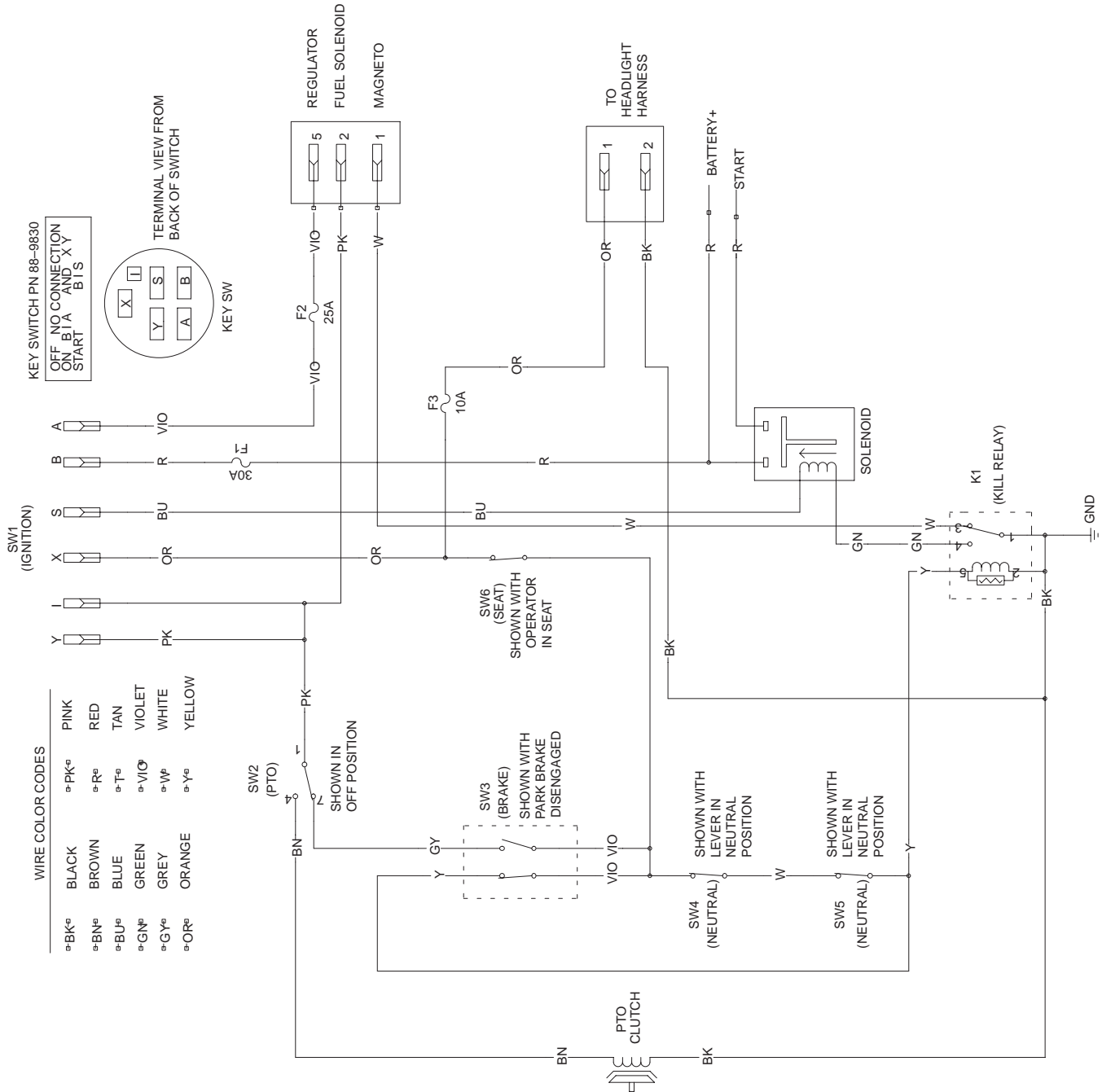
4. Befestigen Sie das Ablenkblech mit den Schrauben an der Mähwerkhalterung. Die Schrauben müssen durch das Ablenkblech, die Federn und die Bügel gehen.

Hinweis: Unter Umständen ist es nützlich, mit einem 9/16 Zoll Schraubenschlüssel in der Nähe des Schraubendruck anzusetzen, um die Schrauben mit den zweiten Löchern in der Mähwerkhalterung und im Ablenkblech abzustimmen.

5. Heben Sie das Ablenkblech hoch und kontrollieren, ob es unter Federdruck steht und sich ungehindert bis ganz nach unten bewegen lässt.

Wichtig Das Ablenkblech muss in der abgesenkten Stellung unter Federdruck stehen. Heben Sie das Ablenkblech hoch, um nachzuprüfen, ob es vollständig in die abgesenkte Stellung zurückspringt.

Schaltbild



Reinigung und Einlagerung

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Entfernen Sie Schnittgut und Schmutz von den äußeren Teilen der Maschine, insbesondere vom Motor. Entfernen Sie Schmutz und Häcksel außen an den Zylinderkopfrifpen des Motors und am Gebläsegehäuse.

Wichtig Sie können die Maschine mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser waschen. Waschen Sie die Maschine nicht mit einem Hochdruckreiniger. Vermeiden Sie den Einsatz von zu viel Wasser, insbesondere in der Nähe des Armaturenbretts, des Motors, der Hydraulikpumpen und -motoren.

3. Warten Sie den Luftfilter; siehe „Warten des Luftfilters“ auf Seite 24.
4. Fetten und ölen Sie die Maschine ein; siehe „Einfetten und Schmierer“ auf Seite 30.
5. Wechseln Sie das Öl im Kurbelgehäuse und den Filter; siehe „Wechseln des Motoröls“ auf Seite 23.
6. Prüfen Sie den Reifendruck; siehe „Prüfen des Reifendrucks“ auf Seite 31.
7. Laden Sie die Batterie auf; siehe „Warten der Batterie“ auf Seite 26.
8. Kontrollieren Sie den Messerzustand; siehe „Prüfen der Messer“ auf Seite 31.
9. Bereiten Sie die Maschine bei einer Stilllegung von mehr als 30 Tagen für die Einlagerung vor. Bereiten Sie die Maschine wie folgt für die Einlagerung vor:
10. Geben Sie einen Stabilisator auf Mineralölbasis zum Benzin im Tank. Befolgen Sie dabei die Mischanweisungen des Herstellers des Stabilisators. **Verwenden Sie keinen Stabilisator auf Alkoholbasis (Ethanol oder Methanol).**

Hinweis: Ein Stabilisator wirkt am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt und ständig verwendet wird.

- A. Lassen Sie den Motor laufen, um den stabilisierten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen (5 Minuten).
- B. Stellen Sie den Motor ab, lassen ihn abkühlen und den Kraftstoff aus dem Tank ablaufen; siehe „Entleeren des Kraftstofftanks“ auf Seite 30.

- C. Starten Sie den Motor erneut und lassen Sie ihn laufen, bis er abstellt.
- D. Betätigen Sie den Choke oder die Kaltstarthilfe. Starten Sie den Motor und lassen ihn laufen, bis er nicht mehr anspringt. Betätigen Sie ggf. mehrere Male die Kaltstarthilfe, um sicherzustellen, dass kein Kraftstoff im Kaltstarthilfesystem zurückbleibt.
- E. Entsorgen Sie Kraftstoff vorschriftsmäßig. Das Recycling sollte den örtlichen Vorschriften entsprechen.

Wichtig Lagern Sie stabilisiertes Benzin nicht länger als 90 Tage ein.

11. Entfernen und untersuchen Sie die Zündkerze(n); siehe „Zündkerze“ auf Seite 26. Gießen Sie bei abgenommener Zündkerze zwei Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung. Lassen Sie dann den Motor mit dem Elektrostarter an, um das Öl im Zylinder zu verteilen. Schrauben Sie die Zündkerze(n) ein. Setzen Sie der Zündkerze nicht den -stecker auf.
12. Entfernen Sie alle Schmutz- und Schnittgutrückstände von der Mähwerkoberseite.
13. Schaben Sie starke Schnittgut- und Schmutzablagerungen von der Unterseite des Mähwerks ab und waschen Sie das Mähwerk dann mit einem Gartenschlauch.
14. Kontrollieren Sie den Zustand der Fahrtriebs- und der Mähwerk-Treibriemen.
15. Prüfen Sie alle Muttern und Schrauben und ziehen diese bei Bedarf nach. Reparieren alle beschädigten und abgenutzten Teile oder wechseln sie aus.
16. Bessern Sie alle zerkratzten oder abgeblätternen Metallflächen aus. Die passende Farbe erhalten Sie bei Ihrem Toro Vertragshändler.
17. Lagern Sie die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem anderen geeigneten Ort ein. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und bewahren Sie ihn an einem Ort auf, den Sie sich gut merken können. Decken Sie die Maschine ab, damit sie geschützt ist und nicht verstaubt.

Fehlersuche und -behebung

Problem	Mögliche Ursachen	Behebungsmaßnahme
Der Motor wird zu heiß.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Es befindet sich zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 3. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Gebläsegehäuse sind verstopft. 4. Der Luftfilter ist verschmutzt. 5. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Füllen Sie Öl nach. 3. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen. 4. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz oder tauschen ihn aus. 5. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Der Anlasser läuft nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Zapfwellenantrieb (ZWA) ist eingekuppelt. 2. Die Feststellbremse ist nicht aktiviert. 3. Der Fahrer sitzt nicht auf dem Sitz. 4. Die Batterie ist leer. 5. Elektrische Anschlüsse sind korrodiert oder locker. 6. Eine Sicherung ist durchgebrannt. 7. Ein Relais oder Schalter ist defekt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb „Aus“. 2. Aktivieren Sie die Feststellbremse. 3. Nehmen Sie auf dem Sitz Platz. 4. Laden Sie die Batterie. 5. Überprüfen Sie die elektrischen Anschlüsse auf guten Kontakt hin. 6. Tauschen Sie die Sicherung aus. 7. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.

Problem	Mögliche Ursachen	Behebungsmaßnahme
<p>Der Motor springt nicht an, springt nur schwer an oder stellt ab.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kraftstofftank ist leer. 2. Der Kraftstoffhahn ist geschlossen. 3. Der Choke ist nicht aktiviert. 4. Der Luftfilter ist verschmutzt. 5. Der/die Zündkerzenstecker ist locker oder von der Kerze entfernt. 6. Die Zündkerze(n) ist/sind korrodiert, verrußt oder hat/haben den falschen Elektrodenabstand. 7. Der Kraftstofffilter ist verschmutzt. 8. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 9. Im Tank befindet sich der falsche Kraftstoff. 10. Es befindet sich zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Füllen Sie den Kraftstofftank auf. 2. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn. 3. Bewegen Sie den Chokehebel auf „Ein“. 4. Reinigen Sie den Luftfilter-einsatz oder tauschen ihn aus. 5. Bringen Sie den/die Stecker an der/den Zündkerze(n) an. 6. Installieren Sie (eine) neue Zündkerze(n) mit dem richtigen Elektrodenabstand. 7. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 8. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 9. Lassen Sie den Kraftstoff ablaufen und betanken die Maschine mit dem korrekten Kraftstoff. 10. Füllen Sie Öl nach.

Problem	Mögliche Ursachen	Behebungsmaßnahme
Der Motor verliert an Leistung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Der Luftfilter ist verschmutzt. 3. Es befindet sich zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 4. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Gebläsegehäuse sind verstopft. 5. Die Zündkerze(n) ist/sind korrodiert, verrußt oder hat/haben den falschen Elektrodenabstand. 6. Die Entlüftungsöffnung im Tankdeckel ist geschlossen. 7. Der Kraftstofffilter ist verschmutzt. 8. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 9. Im Tank befindet sich der falsche Kraftstoff. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz. 3. Füllen Sie Öl nach. 4. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen. 5. Installieren Sie (eine) neue Zündkerze(n) mit dem richtigen Elektrodenabstand. 6. Öffnen Sie die Entlüftungsöffnung im Tankdeckel. 7. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 8. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 9. Lassen Sie den Kraftstoff ablaufen und betanken die Maschine mit dem korrekten Kraftstoff.
Die Maschine fährt nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Fahrtriebsriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 2. Der Fahrtriebsriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 2. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Es kommt zu ungewöhnlichen Vibrationen.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Motorbefestigungsschrauben sind locker. 2. Die Motorriemenscheibe, Spannscheibe oder Messerriemenscheibe ist locker. 3. Die Motorriemenscheibe ist beschädigt. 4. Das/die Schnittmesser ist/sind verbogen oder nicht ausgewuchtet. 5. Die Messerbefestigungsschraube ist locker. 6. Die Messerspindel ist verbogen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ziehen Sie die Schrauben fest. 2. Ziehen Sie die zutreffende Riemenscheibe fest. 3. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 4. Montieren Sie neue Schnittmesser. 5. Ziehen Sie die Schraube fest. 6. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.

Problem	Mögliche Ursachen	Behebungsmaßnahme
Ungleichmäßige Schnitthöhe.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das/die Schnittmesser ist/sind stumpf. 2. Das/die Schnittmesser ist/sind verbogen. 3. Das Mähwerk ist nicht nivelliert. 4. Ein Antiskalpierrad ist falsch eingestellt. 5. Die Unterseite des Mähwerks ist schmutzig. 6. Falscher Reifendruck. 7. Die Messerspindel ist verbogen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schärfen Sie das/die Messer. 2. Montieren Sie neue Schnittmesser. 3. Nivellieren Sie das Mähwerk seitlich und in Längsrichtung. 4. Stellen Sie die Höhe des Antiskalpierrads ein. 5. Reinigen Sie die Unterseite des Mähwerks. 6. Regeln Sie den Reifendruck. 7. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Die Schnittmesser drehen sich nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Treibriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 2. Der Treibriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht. 3. Der Mähwerk-Treibriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bringen Sie einen neuen Treibriemen an. 2. Bringen Sie den Treibriemen an und kontrollieren die jeweilige Position der Einstellwellen und der Riemenführungen. 3. Bringen Sie einen neuen Mähwerk-Treibriemen an.